Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 45 | 38. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 6. November 2014



Waiblingen – ein weiteres Mal in diesem Jahr im Wetterglück: Martinimarkt bei spätsommerlichen Temperaturen

(red) Das Wetter ist Waiblingen ein weiteres Mal treu geblieben: ähnlich wie im Wonnemonat Mai konnten die Besucher des Martinimarkts am Sonntag, 2. November 2014, beinahe im T-Shirt durch die Straßen und Gassen der Innenstadt schlendern; die Temperaturen verlockten einfach dazu, unterwegs zu sein. Und der Shuttlebus brachte die „Pendler" vom Parkplatz „Talaue" bequem in die Innenstadt und zurück.

Am früheren Nachmittag gab es dann an verschiedenen Stellen in der Stadtmitte fast kein Durchkommen mehr. Doch die Menschen nahmen's gelassen und nutzten die Zeit für ein kurzes Schwätzchen mit Freunden oder Bekannten, die des Weges kamen. Allerdings war manch eine Besucherin froh, dass sie allein oder mit einer Freundin unterwegs war und nicht mit ihrem Mann: „Da tät' mein Sven net mitganga." Die Freundin entgegnete ihr: „Mir hend' doch Zeit." Ein Dritter: „Isch halt' en Engpass." Darauf ein Besucher: „Ja wie, da goht's ja gar net weiter. Auf der Seite könnet Ihr net runter, da kommetse rauf." Völlig relaxed ein weiterer Besucher: „Da müsset ma halt durch." Wer jedoch die zwei, drei Nadelöhre passiert hatte, der hatte es geschafft, konnte die spätsommerlichen Temperaturen genießen, denn das Angebot sowohl an den Krämermarkt-Ständen, in den Läden, die ihre Türen weit geöffnet hatten, als auch von kulinarischer Seite her war groß. Handtaschen, Geldbeutel und sonstige Lederwaren – war nur eins unter den vielfältigen Angeboten, die von Schmuck über Socken bis hin zu bestickten Tischdecken reichten. Doch Mann ließ sich von Frau nicht dazu überreden, einen neuen Geldbeutel zu erwerben. Seiner passte in jede Hosentasche und deshalb wollte er den auf keinen Fall gegen einen Neuen austauschen.

Im Bereich der Querspange oberhalb der Fahrzeugschau stand das Karussell, das die Kinder magisch anzog. Kaum waren sie auf ihren Plätzen gesichert, ging's im Kreis in luftige Höhe und das gefiel dem Nachwuchs, der in Richtung Eltern kräftig winkte. Wer zwischendurch ein wenig Appetit verspürte oder auch nur durch die Gerüche verlockt wurde, hatte die Qual der Wahl. Vor den Ständen bildeten sich lange Schlangen und wer ein Würstchen oder sonst etwas Leckeres ergattert hatte, nutzte hier und da die kleinen Mäuerchen, um Ruhe in der Menschenmenge zu finden. Dekoratives aus Filz hier, verzierte Teelichtgläser da, die Leute ließen sich von den hübschen Kleinigkeiten inspirieren und stellten fest, dass sie selbst schon lange nicht mehr gebastelt hatten. Das Geschäft mit den Socken, ob warm oder nicht so warm, lief, doch die Adventsdekoration hatte es am Sonntag ein bisschen schwer, eben so wie Wollenes wie zum Beispiel Schal und Mütze. Doch die „Bleib' fit Tees" gegenüber fanden reißenden Absatz, auch die Bonbons mit Honig, Salbei oder Gelee Royale wurden gern gekauft. Schwierig wurde es, mit einem Zwillingskinderwagen die Drucketse zu durchqueren und auch das eine oder andere Mal konnte man das Wort „Entschuldigung" vernehmen, wenn's ein bisschen Fersengeld gegeben hatte.

Der Fensterputzer war in seinem Element und präsentierte sein Erfolgsrezept: „Sie müssen nur die Ecken und Kanten vorschaffen, dann gelingt das Fensterputzen wie von selbst.". Etwas Spülmittel auf den Schwamm von links nach rechts über die Scheibe und sauber war das Glas. Das Patentrezept dahinter ist, dass der Schwamm das Spülmittel abgibt und auch wieder aufsaugt; die Scheibe ist anschließend blitzeblank. Wenn das nicht ein Verkaufsschlager wird.

Im Hintergrund wurden Messer geschliffen, durch die Nase zog der Geruch von Lángos süß und salzig und ein Stückchen weiter vorn, durfte Bergkäse probiert werden – jung oder alt. Unter den Rathaus-Arkaden waren weitere Krämermarkt-Stände zu finden, ebenso wie auf dem Marktplatz, wo der Stand mit den Ausstechern für die Weihnachtsbäckerei von Kunden umzingelt war. Für die Einlegesohlen aus Zedernholz musste der Standinhaber noch tiefer in die Trickkiste greifen, um zu überzeugen. Ein paar Meter weiter unten in der Kurzen Straße bildete sich wieder einmal eine Menschentraube um einen Stand: vorgeführt wurde ein Handwerkzeug, das zu überzeugen schien: Fliesen mit einem Schnitt in zwei Stücke teilen und das ganz ohne Kraftaufwand. Die Vorführung kam gut an, der „Cutterman" ging weg wie „warme Semmeln" – übrigens: es bleiben anscheinend keine scharfen Kanten beim Zertrennen zurück.

Wer den Blick von links nach rechts schwenkte, stieß auf Handyhüllen noch und nöcher. Die Auswahl war regelrecht eine Qual. Der Stand von Stefans Wurstlädle hatte heute geöffnet: Probiererle wurden reichlich angeboten und die Geschmacksproben waren eindeutig. Dauerwurst, die hält, da durfte es gern auch eine mehr sein. Kaffee und Waffeln dauerten zwei Minuten und das Wetter war das Gesprächsthema Nummer eins. Die Kinder waren besänftigt, in der einen Hand die Zuckerwatte, in der anderen den Luftballon, so gelang der Familientag.

Fotos: Redmann

Auf dem Friedhof Waiblingen

Gedenkfeier am Volkstrauertag

Der Toten wird am „Volkstrauertag", am Sonntag, 16. November 2014, auf dem Waiblinger Friedhof an der Alten Rommelshauser Straße gedacht. Vor dem Kranzniederlegen erinnert Oberbürgermeister Andreas Hesky um 11.15 Uhr bei der Grabkapelle an die Gefallenen der beiden Weltkriege und die Opfer von Gewalt. Die Gedenkveranstaltung wird musikalisch von einem Bläserensemble des Städtischen Orchesters Waiblingen begleitet.

Im Gedenken an die Kriegs- und Gewaltopfer werden am Volkstrauertag die Bundes- und Landesfahne, die an den Rathäusern in der Kernstadt und in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt gehisst werden, mit Trauerflor versehen. Der Gedenktag wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Advent begangen. Er gehört in Deutschland zu den „Stillen Tagen", an denen ganz besondere Einschränkungen gelten.

Seniorennachmittag

Rathaus in der Ortschaft Neustadt geschlossen

Das Neustadter Rathaus bleibt am Donnerstag, 27. November 2014, geschlossen. An diesem Tag wird in der Gemeindehalle Neustadt von 14 Uhr an der Seniorennachmittag veranstaltet, zu dem die Ortschaftsverwaltung einlädt. Ortsvorsteherin Daniela Stumpf sowie die Helferinnen und Helfer haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt für alle, die das 70. Lebensjahr vollendet haben.

Am Dienstag, 11. November

Info-Veranstaltung zum Asylbewerber-Wohnheim

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen veranstalten am Dienstag, 11. November 2014, um 19 Uhr in der Gemeindehalle in Waiblingen-Neustadt einen Informationsabend zum Thema „Geplantes Asylbewerber-Wohnheim in Neustadt". Dazu ist vor allem die Bürgerschaft aus Neustadt und Hohenacker eingeladen. Die Planung wird vorgestellt und es werden Fragen beantwortet.

Die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern ist Aufgabe des Landkreises. Die Kommunen im Kreis sind aufgefordert, dem Kreis dabei zu helfen und hierfür geeignete Flächen oder Wohnraum zur Verfügung zu stellen oder beim Baugenehmigungsverfahren mitzuwirken.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 6. November 2014, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Umgestaltung der Schillerstraße in Bittenfeld im Bereich der Pflegeeinrichtung – Baubeschluss
4. Haushaltsplanentwurf 2015 mit Finanzplanung bis 2018 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrates
5. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

*

Am Freitag, 7. November 2014, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bebauungsplan „S-Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich", Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
3. Friedensschule Neustadt – Raumsituation an der Grundschule
4. Neubau Feuerwehrhaus in Neustadt
   1. Vergabe von Bauleistungen:
   a) Rohbauarbeiten
   b) Dachdichtungsarbeiten
   c) Sanitärarbeiten
   2. Erhöhung Verpflichtungsermächtigung
5. Haushaltsplanentwurf 2015 mit Finanzplanung bis 2018 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats

Fortsetzung auf Seite 8

Stadt und Kirchen unterzeichnen im Rathaus „Kindergarten-Vertrag"

Erneuertes Fundament für die nächsten zehn Jahre

(dav) Sämtliche Kindertageseinrichtungen in Waiblingen sehen ihre Aufgabe „in der bestmöglichen Förderung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und unterstützen dazu die individuellen Bildungsprozesse der Kinder" – sowohl die städtischen als auch die kirchlichen Träger. „Wir haben gemeinsam diesen Auftrag zu erfüllen", hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 4. November 2014, betont, als er und die Vertreter der in Waiblingen vertretenen Kirchengemeinden im Rathaus den neu gestalteten „Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Kindergärten in Waiblingen" unterzeichneten, dem diese Präambel vorgestellt ist.

250 000 Euro jährliche Mehraufwendungen kommen vom nächsten Jahr an auf die Stadt Waiblingen zu, nachdem Stadt und Kirchengemeinden das neue Vertragswerk unterzeichnet haben. Seit dem „Kindergartenvertrag" aus dem Jahr 1997 hat sich viel getan: die Angebote in den Kindertagesstätten wurden erheblich erweitert, Betreuungszeiten flexibilisiert und die Plätze für Kinder unter drei Jahren drastisch ausgebaut. Dies führte dazu, dass vor allem die Finanzen neu geregelt werden mussten.

Eckpunkte des neuen Vertrages stellen daher die Beteiligung der Stadt an den laufenden Betriebskosten der kirchlichen Kindergärten dar, die Bezuschussung der Investitionsausgaben sowie die Höhe des Verwaltungskostenbeitrags. Oberbürgermeister Hesky sagte in diesem Zusammenhang, dass zwar keiner, auch die Stadt nicht, unbegrenzt über Ressourcen verfügen könne, doch nach den Verhandlungen habe man nun einen gangbaren Weg gefunden, wofür er dankbar sei, schließlich stehe die Stadt hinter einer großen Trägervielfalt. Keiner habe auf seiner Position beharrt, vielmehr gehe es darum, dass die Partnerschaft zwischen Stadt und Kirche zum Ausdruck komme. Auch den städtischen Kindertagesstätten seien christliche Grundsätze nicht fremd und er sei überzeugt, dass in den kirchlichen Kitas ebenfalls zum Ausdruck komme, dass sich Stadt und Kirche nicht fern seien. In beiden werde hohe pädagogische Arbeit geleistet, und die sei von großer Bedeutung, denn: „Kinder sind unsere Zukunft in einer sich ändernden Gesellschaft".

Auch die Evangelische Kirche Waiblingen sei dankbar, dass man nun zum Ziel gelangt sei, erklärte Dekan Timmo Hertneck. Sie wolle sich als Kraft zeigen, welche die Stadt mitgestalte, schließlich sei sie der „Erfinder" des Waiblinger Kindergartens, meinte er augenzwinkernd. „Auch wir wollen, dass unsere Kinder toll gedeihen!"

Pfarrer Franz Klappenecker von der St.-Antonius-Gemeinde unterstrich, dass er das partnerschaftliche Moment des Vertrags besonders schätze: dahinter stehe das Prinzip der Subsidiarität und das sei ihm sehr wichtig. „Das, was die Kirche leisten kann, will sie auch leisten", gleichwohl befänden sich beide Partner auf Augenhöhe. Der nun in guter Atmosphäre geschlossene Vertrag sei ein Kompromiss, doch das sei schließlich jeder gute Vertrag.

Schon seit längerer Zeit hatten die Stadt Waiblingen und die Kirchengemeinden Waiblingen miteinander verhandelt; den neuen Kindergartenvertrag haben der Gemeinderat und die zuständigen Kirchengremien bereits für gut befunden. In der Präambel hielten sie fest, dass für entsprechend bedarfsgerechte und familienfreundliche Betreuungsangebote die Träger der Kindertageseinrichtungen in Waiblingen eng zusammenarbeiteten, ihre Leistungsangebote aufeinander abstimmten und bei Bedarf ergänzten. Und: „Die Träger fördern und unterstützen die Kooperation und Vernetzung der Kindertageseinrichtungen untereinander sowie die Arbeit mit Partnern im Gemeinwesen". Potenzielle Ressourcen der Zusammenarbeit würden genützt.

Mit den neuen Verträgen, die zum 1. Januar 2015 in Kraft treten, wurde ein neues Fundament für die nächsten zehn Jahre geschaffen.



Den neuen „Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Kindergärten in Waiblingen" haben am Dienstag, 4. November 2014, Vertreter der Stadt und der Kirchen unterzeichnet. Foto: David

Bürgerbüro im Rathaus

Am 10. November halbe Stunde früher zu

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses schließt am Montag, 10. November 2014, schon um 12.30 Uhr statt um 13 Uhr. Die Mitarbeiter nehmen an einer innerbetrieblichen Veranstaltung teil. Danach sind sie wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zu erreichen: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Telefonisch ist das Bürgerbüro unter ☎ 07151 5001-111 und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen. Die Postanschrift: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Erinnerungskultur: Alfred Leikam wurde im Mai 1945 von der Militärregierung als Kommissarischer Bürgermeister in Korb und in Kleinheppach eingesetzt. Er war damals 29 Jahre alt und hatte sechs Jahre im Konzentrationslager Buchenwald verbracht, weil er sich gegenüber der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung in Korb als bekennender Christ und Gegner des NS-Regimes bekannt hatte. Im Konzentrationslager hatte er alle Schrecknisse und Brutalitäten durchgestanden. Nachdem er im November 1943 frei kam, ist er nach Waiblingen in die Kurze Straße 40 gezogen.

Nach dem Krieg wurde Leikam als geschäftsführender Vorsitzender der Waiblinger Spruchkammer eingesetzt, die die Entnazifizierung vorantreiben sollte, was ihm viele Anfeindungen entgegenbrachte. Er selbst wurde vor der Spruchkammer als Verfolgter anerkannt. Ab 1949 arbeitete Leikam wieder in seinem erlernten Beruf als Bezirksnotar auf dem Notariat Waiblingen. Dort blieb er, bis er 1961 an das Notariat in Schwäbisch Hall wechselte.

Dort, in Schwäbisch Hall, erinnert man sich an Alfred Leikam noch heute. Nach ihm wurde eine Straße benannt und sogar ein Blockheizkraftwerk trägt seinen Namen. In Waiblingen aber droht er in Vergessenheit zu geraten, obwohl er bekennender Christ und Nazigegner war, sechs Jahre im Konzentrationslager gelitten hatte und posthum vom Staate Israel als „Gerechter unter den Völkern" ausgezeichnet wurde.

Im Sinne einer Erinnerungskultur, die einen würdigen Umgang mit der Geschichte pflegt, sollten wir in Waiblingen darüber nachdenken, nach Alfred Leikam zentrumsnah eine Straße oder einen Platz zu benennen. Dies wäre sicher ein Signal, einen Menschen zu ehren, der mit seinen Überzeugungen sein eigenes Leben riskierte mit dem Ziel einer freien und demokratischen Gesellschaftsordnung.

Peter Beck

Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

Waiblinger Anerkennungskultur im Ehrenamt

Frisches Design für treue Tatkraft und Engagement

(gege) Die Waiblinger Anerkennungskultur währt seit fast zehn Jahren – 2005 ist der erste Engagementpreis verliehen worden, 2006 die entsprechende Plakette – und zeigt damit, in welch' ungebrochen hohem Ansehen das Ehrenamt bei der Stadtverwaltung steht. So aktuell die Würdigung der ehrenamtlichen Aktivitäten ist, so sehr geht der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT beim Design des Logos und der Plakette mit der Zeit: in neuer Optik präsentieren sie sich nun – mit der Waiblinger Türmchen-Silhouette und einem dominierenden „ENGAGIERT" anstelle des „WiR"-Schriftzugs.

Neu ist außerdem, dass das Engagement junger Menschen im Alter bis 21 Jahre offiziell gewürdigt wird: sie erhalten schon für vier Jahre ehrenamtlichen Einsatzes mit einer Urkunde und einem Gutschein Anerkennung. Durch die neue Gestaltung sollen das „Engagement" stärker betont und gleichzeitig die Verbindung des bürgerschaftlichen Gremiums mit der Stadtverwaltung verdeutlicht werden.

Geändert, so Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement, wird auch der Turnus, in dem Engagementpreis und Engagementplakette vergeben werden. Alle vier Jahre, statt wie bisher alle drei Jahre, werden die Auszeichnungen künftig überreicht. Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung, haben diesen Änderungen in der Sitzung am Mittwoch, 8. Oktober 2014, zugestimmt.

Neue Kategorie

Mehr noch: bei dieser Gelegenheit dankte Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern dem Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT" für dessen hervorragende Arbeit. Außerdem regte er die Überlegung an, Mitglieder des Jugendgemeinderats ebenfalls in der neuen Kategorie für junge Menschen zu bedenken. Stadträtin Andrea Rieger freute sich ebenfalls über die Anerkennung der Leistung junger Menschen. Stadträtin Dagmar Metzger sieht darin eine hohe Motivation für die Jugendlichen, wenn diese mit ihrem Einsatz schon nach vier Jahren beachtet werden.

Um den im Vier-Jahres-Rhythmus vergebenen Engagementpreis mit Urkunde können sich Einzelpersonen sowie Gemeinschaften bewerben oder vorgeschlagen werden. Voraussetzung dafür ist ein besonderes Projekt oder ein außergewöhnliches Engagement. Eine Jury wählt dann unter den Bewerbern drei Preisträger aus. Die Preise sind mit jeweils 500 Euro dotiert.

Für die ebenfalls alle vier Jahre vergebene Engagementplakette mit Urkunde bedarf es mindestens eines 20 Jahre währenden Einsatzes derjenigen Person, die für die Plakette vorgeschlagen wird oder die sich darum bewirbt. Wichtig: die Ehrenamtszeit muss nicht innerhalb der selben Institution geleistet worden sein; hier darf „addiert" werden. – Der Preis für junge Menschen unter 21 Jahre fällt ebenfalls in diesen Vergabezeitraum. Am Sonntag, 7. Dezember, beginnt das neue Intervall mit Verleihung der Engagementplakette. 2016 wird der Engagementpreis verliehen. Die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT macht im Vorfeld dazu Vereine und Organisationen aufmerksam, damit diese rechtzeitig Vorschläge einreichen können. Das jeweilige Engagement muss in jedem Fall durch den Verein oder die Institution bestätigt werden.

Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT"

Der „Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT" berät und unterstützt als bürgerschaftliches Gremium die im Rathaus angesiedelte Geschäftsstelle „Waiblingen ENGAGIERT". Die Vorsitzende des zwölfköpfigen Gremiums, Sabine Raetzel, hat in der Sitzung einen Einblick in die Arbeit gegeben. Außer im Einsatz um Logos und Preise ist der Arbeitskreis beispielsweise finanziell zugunsten der Freiwilligenagentur (im Familienzentrum KARO) aktiv, die Personen auf der Suche nach einem für sie geeigneten Ehrenamt unterstützt. Außerdem macht sich der Arbeitskreis für Fortbildungen stark, das „QualifEE"-Programm, „Qualifikation für Ehrenamtliche und Engagierte", hält dazu verschiedene Angebote bereit, die von einer Fortbildung zu steuerlichen Fragen, zum Versicherungsschutz bis zur Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung reichen.

Vielen Ehrenamtlichen ist das „Ehrenamtskino", zu dem alljährlich eingeladen wird, eine schöne Abwechslung, für die ebenfalls der Arbeitskreis sorgt: die Nachfrage, so Raetzel, sei groß und die Veranstaltung ein willkommener Treff zum Austausch unter den Aktiven. Dem Engagement ein persönliches Gesicht zu geben, ist das jüngste Projekt: gemeinsam mit der Fotogruppe Schwanen soll 2015 eine Ausstellung initiiert werden, die alle Aktiven bei ihrem Einsatz zeigt.

Der Stadtpass Ehrenamt

Der „Waiblinger Stadtpass Ehrenamt" wird in seiner neuen Auflage ebenfalls mit dem vom Arbeitskreis gewählten Logo versehen sein. Der Pass kann von Personen beantragt werden, die sich ehrenamtlich engagieren, bürgerschaftlich – auch zeitlich befristet – bei einem Projekt tätig sind oder auch von Menschen, die Angehörige daheim pflegen. Voraussetzung ist, dass dieser Einsatz seit mindestens einem Jahr andauert und dafür vier Stunden wöchentlich bzw. 200 Stunden im Jahr eingesetzt werden. Vergünstigungen gibt es dann beispielsweise beim Bädereintritt, bei städtischen Kulturveranstaltungen oder in die Galerie Stihl Waiblingen. Insgesamt 300 solcher Pässe, die in Intervallen erneuert werden müssen, werden derzeit von den Ehrenamtlichen genutzt. Erhältlich ist der Antrag im Rathaus Waiblingen, ☎ 5001-239, E-Mail: engagiert@waiblingen.de.



Die Engagementplakette, wie sie in neuem Design von nun an verwendet werden wird. Foto: Greiner

Arbeitsgemeinschaft AWS Waiblinger Sportvereine

Umgang im Übungsalltag der Sportvereine

Die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine (AWS) lädt am Donnerstag, 13. November 2014, um 19 Uhr zur Mitgliederversammlung in das WN-Studio des Bürgerzentrums ein. Auf der Tagesordnung steht nach der Begrüßung durch den Sprecher des Beirats, Klaus Riedel, unter anderem das Thema „Umgang mit Misshandlungen und sexuellen Grenzverletzungen im Übungsalltag der Sportvereine. Wahrnehmen – Bewerten – Handeln". ÜbungsleiterInnen, AbteilungsleiterInnen und Vorstandsmitglieder sind eingeladen, sich über das Thema informieren zu lassen.

Vertreter von der „Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt" werden über ihren Arbeitsbereich berichten, das Thema Kinderschutz aufgreifen und die erforderlichen und möglichen Handlungsschritte besprechen. Die beiden Referenten tun dies sowohl aus dem Blickwinkel der Betroffenen als auch aus dem Blickwinkel der Arbeit mit Beschuldigten.

Die Handlungsleitlinien der Anlaufstelle und der Deutschen Sportjugend (www.dsj.de/kinderschutz) dienen als Grundlage. Beabsichtigt ist, dass sich die Anwesenden in einem fachlichen Diskurs dem Thema annähern. Fragen können schon im Vorfeld direkt an die Referenten gerichtet werden, per Mail an anlaufstellegsg@rems-murr-kreis.de.

Klimaneutraler Toner

Hersteller investiert in Klimaschutz-Projekt

Die Klimaschutzorganisation „myclimate" hat der Stadtverwaltung Waiblingen bestätigt, dass sie durch den Verbrauch von klimaneutralem Originaltoner der Firma Kyocera einen nachhaltigen Beitrag zum freiwilligen Klimaschutz leistet. Das heißt, die von den Druckern ausgestoßene Menge an Kohlendioxid wurde von Kyocera im „myclimate Gold-Standard-Klimaschutzprojekt" mit dem Namen „Effiziente Kocher für Kenia" kompensiert. In den vergangenen sieben Jahren sind 41 700 Haushaltskocher der kenianischen Siaya-Region zugute gekommen. Durch die neuen Kocher sparen die Menschen dort bis zu 50 Prozent Feuerholz, wodurch gesundheitsschädliche Rauch- und Rußentwicklung verringert werden konnte. Die Kocher werden vor Ort hergestellt und vertrieben, so dass auch Arbeitsplätze in der Region entstehen konnten. Dass die Stadt bei Druck- und Kopierprozessen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, freut Norbert Schwaab, Abteilungsleiter Zentrale Dienste im Rathaus – wenn es auch auf indirekte Weise erfolge.

Für ehrenamtlich Tätige

Die Grundzüge des Vereinsrechts

Grundzüge des Vereinsrechts erläutert Wolfgang Maurer am Mittwoch, 12. November 2014, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Raum 27 der Volkshochschule Fellbach. Die Gebühr beträgt 22 Euro. Das Angebot der Fachstellen für Bürgerschaftliches Engagement Waiblingen, Fellbach, Weinstadt und Kernstadt in Kooperation mit der Volkshochschule Unteres Remstal richtet sich an Neu- und Wiedereinsteiger in Vereinen, an Eltern, deren Kinder in Vereinen aktiv sind, und im Verein ehrenamtlich Engagierte. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4 in Waiblingen, mit der Kursnummer D10025 entgegen; ☎ 07151 95880-0, Fax -13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de, Internet: vhs-unteres-remstal.de. Der Kurs wird im Zusammenhang von „QualifEE – Qualifikation für Ehrenamtliche und Engagierte" angeboten, in dieser Zusammenarbeit werden jedes Jahr mehrere Kurse für Engagierte angeboten.

In dem Seminar geht es um: rechtliche Grundlagen von Vorständen, Vereinsmitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen; Haftungsrecht; Satzungsrecht mit Verordnungen; Vorstandsbeschlüsse; Mitgliederversammlungen; eingetragene oder nicht eingetragene Vereine; Zweckbetrieb oder wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb; Vermögensverwaltung; Schiedsgerichtsvereinbarungen zur Vermeidung von Rechtsfällen.

Verleihung der Waiblinger Ehrenamtsplakette am Sonntag, 7. Dezember

Gesucht: Herausragende ehrenamtlich Tätige

Die Waiblinger Ehrenamtsplakette übergibt Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 7. Dezember 2014, dem „Internationalen Tag des Ehrenamts". Um 11.15 Uhr beginnt die Veranstaltung im Welfensaal. Es sind die „herausragenden Ehrenamtlichen", die diese Anerkennung erhalten sollen. Vereine sind aufgefordert, sie der Stadt bis 14. November zu nennen.

Die Stadt Waiblingen und der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT messen der Anerkennung und dem Dank von bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt einen hohen Stellenwert bei. Die Engagementplakette ist – neben dem Engagementpreis, dem Ehrenamtskino und dem Stadtpass EHRENAMT – ein wichtiger Teil der Waiblinger Anerkennungskultur für Engagierte und Ehrenamtliche. Mit den Ehrungen und Veranstaltungen soll diesem Personenkreis fur seinen Einsatz gedankt und das Engagement in einer feierlichen Veranstaltung anerkannt werden.

Die Verleihung der Waiblinger Engagementplakette wird Oberbürgermeister Andreas Hesky in Anlehnung an den „Internationalen Tag des Ehrenamts" am Sonntag, 7. Dezember 2014" um 11.15 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums vornehmen.

Oft sind es einzelne Frauen und Männer, die in Vereinen, Initiativen oder Gruppen seit vielen Jahren die sprichwörtlichen Zügel in der Hand halten, Verantwortung übernehmen, andere begeistern mitzumachen, viel Zeit, Ideen und Kraft einbringen und zuverlässig da sind, wenn sie gebraucht werden. „Vielleicht ist es bei Ihnen eines der Vorstandsmitglieder, vielleicht der Kassier, vielleicht die Notenwartin oder eine für einen speziellen Bereich verantwortliche Person?" fragt Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr in ihrem Schreiben an die zahlreichen Waiblinger Vereine. Um genau diese „herausragenden Ehrenamtlichen" geht es, denen die Stadt Waiblingen zusammen mit dem Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT die Waiblinger Engagementplakette verleihen möchte.

Folgende Kriterien sollten erfüllt sein

- Personen im Verein, in der Gruppe, die sich seit mindestens 20 Jahren zuverlässig und verantwortlich das ganze Jahr über engagieren, im Laufe der Zeit eventuell verschiedene Ämter innehatten und bisher noch nicht geehrt wurden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann in einem oder auch in mehreren Vereinen bzw. Einrichtungen erbracht worden sein.
- Eine zweite Gruppe, die in diesem Jahr erstmalig und künftig regelmäßig geehrt werden soll, sind junge Engagierte bis zum Alter von 21 Jahren, die sich seit mindestens vier Jahren ehrenamtlich einbringen. Da die Basis für bürgerschaftliches Engagement in der Jugend gelegt wird, soll das Engagement junger Leute eine besondere Würdigung erhalten.

Sabine Raetzel, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT, und Bürgermeisterin Dürr: „Wir sind auf Ihre Mitwirkung angewiesen. Bitte nennen Sie uns geeignete Personen und erläutern Sie uns, wodurch sich deren Ehrenamt, ihr herausragendes Engagement in und für Waiblingen auszeichnet. Es sind auch Selbst-Bewerbungen möglich".

Ein Engagement in Wahlämtern sowohl politischer als auch religiöser Art kann nicht mit der Engagementplakette ausgezeichnet werden. Für erfolgreiche Sportler gibt es in Waiblingen die Sportlerehrung.

Die Antwortschreiben der Vereine sollten bis spätestens Freitag, 14. November 2014, ausgefüllt an die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, geschickt werden. Fragen zur Ehrenamtsplakette werden dienstags bis donnerstags unter ☎ 5001-239 beantwortet und können per E-Mail an engagiert@waiblingen.de gesendet werden.

Stadtseniorenrat

Eine gute Wahl!

Der amtierende Stadtseniorenrat informiert schon jetzt darüber, dass im Frühjahr 2015 die Wahlen zum fünften Stadtseniorenrat anstehen. Wer die Belange der Älteren in Waiblingen mitgestalten will, der kann sich bis spätestens 15. Dezember zur Wahl aufstellen lassen. Das Gremium wird auf vier Jahre gewählt, agiert ehrenamtlich, unabhängig, parteipolitisch und konfessionell neutral und besteht aus zwölf Mitgliedern. Wählen können alle Waiblinger älter als 60 Jahre, sie können sich aber auch zur Wahl stellen. Kontaktperson ist Waiblingens Seniorenreferent Holger Sköries, ☎ 07151 5001-371, oder E-Mail an seniorenreferent@waiblingen.de. Auskunft geben auch die aktuellen Mitglieder.

Zweiter Abschnitt des Schüttelgrabens wird naturnaher gestaltet

Qualität vor massiver Befestigung

(red) Anfang November soll mit der naturnahen Umgestaltung des Schüttelgrabens auf der Markung Waiblingen in einem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Schon im Jahr 2005 war der erste Bauabschnitt, der Bereich darunter, verbessert worden. Dem Schüttelgraben, der 1971 massiv befestigt worden war, wieder mehr Qualität zu geben, ist als Ausgleichsmaßnahme für das Wohngebiet Galgenberg II damals vom Gemeinderat beschlossen worden.

Die jetzige Planung sieht die naturnahe Umgestaltung des Gewässerunterlaufs für den Schüttelgraben vor. Damit soll die Gewässerökologie verbessert und gleichzeitig der Hochwasserschutz berücksichtigt sowie der hydraulische Gleichgewichtszustand – Profilstabilität und Sedimentbewegung – gewährleistet werden. Vor allem muss darauf geachtet werden, dass das Gewässer künftig für Flussfischarten und Arten der Kleinlebewesen in beide Richtungen durchgängig ist. Dass der Schüttelgraben schon eine erfreuliche ökologische Entwicklung genommen habe, berichtete Werner Boßler, der Leiter der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe der Stadt Waiblingen, schon in der Sommersitzung dem Gremium. Das Gewässer habe sich zum Vermehrungsbiotop für Flussfische und Vögel entwickelt.

Die Arbeiten an die Firma Carl Rossaro aus Aalen zu vergeben, hatte der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 7. Oktober 2014, dem Gemeinderat empfohlen, der der Empfehlung einstimmig folgte. Die Kosten dafür betragen 464 000 Euro. Die Arbeiten dauern voraussichtlich sechs Monate und sollen im April beendet sein.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe hatte schon in der Sitzung des Planungsausschusses Anfang Juli, als die Planung vorgestellt worden war, darauf hingewiesen, dass das Projekt immer wieder zurückgestellt worden sei. Inzwischen sei aber der Galgenberg nahezu bebaut, deshalb solle die begonnene „Renaturierung" fortgesetzt werden.

Die Umgestaltung des Schüttelgrabens gehört auch zu den Vorhaben im Zusammenhang mit der Interkommunalen Gartenschau im Jahr 2019, hatte Werner Boßler erwähnt.

Der angrenzende Abschnitt des Schüttelgrabenunterlaufs war schon im Jahr 2005 im Bereich zwischen Durchlass unter der Landesstraße 1193 und der Mündung in die Rems natürlicher ausgebaut worden. Damals wurde eine Schwelle angelegt und eine „Schlucht", durch die das Wasser in das knapp zehn Jahre alte Bachbett fließt. Bei Hochwasser dient der ursprüngliche Kanal des Schüttelgrabens als Flutmulde und schützt das schon neu angelegte Gewässerbett.

Ähnlich soll auch der Bereich zwischen dem Dohlenauslauf unterhalb der neuen Bundesstraße 14/29 und dem Durchlass unter der Kreisstraße 1193 gestaltet werden.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. November Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 26. November Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 3. Dezember Stadträtin Gabi Supernok, ☎ 204737. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 10. und 24. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. Am Montag, 17. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 10. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 19. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 24. November, von 16 Uhr bis 17 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Mittwoch, 12. November, am Dienstag, 18. November, und am Donnerstag, 27. November, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. November: Erich Burk und Cäcilie Burk geb. Effenberger, Starenweg 2 in Neustadt, zur Diamantenen Hochzeit. Johann Mai und Lilli Mai geb. Eigenseer, Isolde-Kurz-Weg 8, zur Goldenen Hochzeit. Walter Bender, Salierstraße 53, zum 80. Geburtstag. Frieda Lerke, Bertha-von-Suttner-Weg 1, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 7. November: Alma Feilmeier geb. Heidrich, Am Kätzenbach 50, zum 93. Geburtstag. Herta Bouve geb. Hauk, Am Kätzenbach 50, zum 91. Geburtstag.

Am Sonntag, 9. November: Klara Munz, Winnender Straße 60, zum 92. Geburtstag. Margarete Traub, Lange Straße 32, zum 90. Geburtstag. Werner Seidel, Saarstraße 32, zum 85. Geburtstag. Maria Lambor geb. Lober, Waiblinger Straße 61 in Beinstein, zum 80. Geburtstag. Hermann Stietz, Hegnacher Mühle 3 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 10. November: Frida Blessing geb. Geiger, Bahnhofstraße 66, zum 93. Geburtstag.

Am Dienstag, 11. November: Helmut Geiger, Lerchenstraße 45, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 12. November: Dr. Wolfgang Fritz, Zeisigweg 19, zum 90. Geburtstag.



555 000ste Besucherin – „genau die Richtige"

(red) Ahnungslos, was auf sie zukommen sollte, hat Heike Oneis am Dienstag, 4. November 2014, ihre Bücher zur Rückgabe am Schalter in der Stadtbücherei verbucht. Als sich die Waiblingerin auf den Heimweg machen wollte, sprach Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Bücherei, sie an und überraschte sie mit der Aussage, dass sie in diesem Moment die 555 000ste Besucherin seit der Wiedereröffnung im Marktdreieck im Jahr 2011 sei. Oberbürgermeister Andreas Hesky beglückwünschte Oneis mit einem Blumenstrauß. Sie ist eine intensive Nutzerin des Angebots und ist sehr zufrieden damit. Sie kommt gern zu Lesungen und auch anderen Veranstaltungen, sie kennt das Programm genau. Das Personal sei freundlich und aufgeschlossen den Kunden gegenüber, antwortet sie auf die Frage vom Oberbürgermeister, der sie scherzend danach gefragt hatte. „Ich bin geehrt worden", berichtet sie freudig ihrem Mann, der sich sicher war, dass es genau die Richtige getroffen habe. Erst am 24. Juni dieses Jahres war die 500 000ste Büchereinutzerin geehrt worden und am 15. Oktober 2013 die 400 000ste. Ute Bräuninger-Thaler konnte ihre Freude über die stattliche Anzahl von 55 000 Besuchern in nur vier Monaten kaum verbergen und sagte, dass die Schnapszahl gefeiert werden müsse. Unser Bild zeigt (v.l.n.r): Thomas Vuk, Fachbereichsleiter Kultur und Sport; Ute Bräuninger-Thaler, Oberbürgermeister Hesky und Heike Oneis. Foto: Redmann

Rinnenäckerschule wird zum Schuljahr 2014/2015 zur Ganztagesschule

Anmeldezahlen steigen überraschend

(red) „Die Anmeldezahlen für die Mädchen und Jungen zum Ganztagesbetrieb an der Rinnenäckerschule sind überraschend hoch", hat Schulleiterin Christina Stark am Dienstag, 7. Oktober 2014, dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt freudig erklärt. Die Rinnenäckerschule startet zum nächsten Schuljahr 2014/2015 als Ganztagsschule. Anfangs ist geplant, mit den bestehenden Räumen auszukommen. Ein zweigeschossiger Neubau soll im Bereich des Eingangs zwischen „Regenbogenhaus" und Turnhalle geschoben werden. Die Räume der „Musikkiste" sollen darin integriert und diese dann abgerissen werden, weil eine Sanierung wirtschaftlich nicht möglich ist. Die Kosten für den Anbau und die für den erforderlichen Umbau betragen insgesamt 4,125 Millionen Euro. Nach der Empfehlung des Planungsausschusses an den Gemeinderat stimmte dieser dem Entwurf der Herrmann und Hornung Architekten aus Stuttgart vom 28. August mit Kostenberechnung vom 11. September von mehr als 4,1 Millionen Euro zu. Wann das Vorhaben jedoch umgesetzt wird, soll im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen entschieden werden.

Zehn Jahre Bürgerstiftung Waiblingen

Zehn Jahre Bürgerstiftung: Zum Jubiläum gibt's am 21. November ein Benefiz-Menü – Rasch buchen!

Gemeinsam speisen und dabei anderen helfen

Es war der Dienstag, 5. Oktober 2004, als im Welfensaal des Bürgerzentrums die Bürgerstiftung gegründet wurde. Regierungspräsident Dr. Udo Andriof überreichte an jenem Abend die Gründungsurkunde an das Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Gauss. „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger!". Bürgerschaftliches Engagement hatte einst schon Perikles mehr als 400 Jahre vor Christus von seinen Athener Mitbürgern gefordert.

Seit zehn Jahren gibt es die Bürgerstiftung Waiblingen. Mit ihr sollen keinesfalls Haushaltslöcher „gestopft" werden – das untersagt schon die Präambel. Aus den Erträgnissen der Stiftung werden gemeinnützige Maßnahmen entwickelt und gefördert. Die Bürgerstiftung nämlich ist eine Stiftung von Bürgerinnen und Bürgern für Bürgerinnen und Bürger, „die zur Stärkung von Gemeinsinn und Verantwortung in Waiblingen beiträgt". So beginnt die Präambel der Satzung für die Bürgerstiftung. Das bedeutet nichts anderes, als dass die Stiftung für alle Waiblinger da ist, nämlich für die, welche durch Zustiftungen und Spenden Zeichen setzen und positiv in die Zukunftsgestaltung eingreifen; aber auch für diejenigen, die ihre Zeit einbringen in den Projekten, in Organisationen und Einrichtungen, die durch die Stiftung gefördert werden können; und nicht zuletzt für diejenigen, die von den geförderten Maßnahmen profitieren.



Foto: gutekueche.de



Foto: Aulbach-Rezepte

Das zehnjährige Bestehen soll gefeiert werden, und zwar mit einem köstlichen „Gänseessen". Wer ohnehin vorhatte, das reiche Füllhorn des Herbstes zu genießen, der sollte sich den Freitag, 21. November 2014, vormerken, denn an diesem Abend wird im Bürgerzentrum ein dreigängiges Menü serviert.

Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Sektempfang; um 19 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender des Vorstands die Gäste, blickt auf die verflossene Dekade zurück und wagt einen Ausblick in kommende Jahre. Einige frühere und geplante Projekte stellen Mitglieder des Vorstands oder der jeweiligen Organisation vor und immer wieder wird Musik erklingen: das Staufer-Gymnasium übernimmt die musikalische Gestaltung des Abends.

Das Restaurant „Remsstuben" wird kochen, der Vorstand der Bürgerstiftung bedient die Gäste, und das sind Oberbürgermeister Hesky, Barbara Jencio als stellvertretende Vorsitzende; Monika Schöllhammer, Peter Abele, Kay van de Loo, Sabine Raetzel als Vorsitzende des Stiftungsrats; und Hartmut Villinger als stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats.

Dort gibt es Karten

Von den Karten zum Preis von 75 Euro (inklusive aller Getränke) gehen 10 Euro an die Stiftung. Bestellungen können per E-Mail an den Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Thomas Schaal, gerichtet werden: thomas.schaal@waiblingen.de; ☎ 5001-219; Karten gibt es auch im i-Punkt, Scheuerngasse 4.

Die Bürgerstiftung Waiblingen wurde im Jahr 2004 mit einem Stiftungskapital in Höhe von 50 000 Euro gegründet. Seither hat sich einiges getan: das Stiftungsvermögen konnte deutlich gesteigert werden und beträgt zum Ende dieses Jahres 255 000 Euro.

Viele erfolgreiche Projekte

Viele Projekte konnten gemäß dem Satzungszweck gefördert werden. Dazu gehören Aktionen wie „Segeln für Jugendliche als Teambildung für Schulklassen" oder die Unterstützung von „Wellcome – praktische Hilfen für Familien nach der Geburt" und des Vereins Waiblinger Tafel sowie „Essen in Gemeinschaft" – Offener Mittagstisch für Senioren in WN-Süd oder der Zuschuss für die Hospizstiftung für die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter.

Gefördert wurden aber auch die Projekte „Kompetenzwerkstatt" – Erkennen eigener Stärken zur beruflichen Orientierung für Förder-, Haupt- und Realschüler der Klassenstufen 6, 7 und 8, „Fit fürs Leben" – Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten zur Förderung der individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler sowie das Anti-Mobbing-Projekt „Starke Schüler – Starke Klassen des Staufer-Gymnasiums, bei dem Konfliktlösungsstrategien erarbeitet wurden.

Alles Wissenswerte über die Bürgerstiftung Waiblingen und Details über Zustiftungen oder Spenden sind auch dem Prospekt zu entnehmen, der aus Anlass des Jubiläums neu aufgelegt wurde und der in Auszügen unten abgedruckt ist. Der Prospekt wird noch im Laufe des Novembers mit dem „Staufer-Kurier" an alle Haushalte verteilt und ist anschließend im Bürgerbüro, im Eingangsbereich des Rathauses, erhältlich.



Fotos: rezeptwelt.de





Foto: freshideen.de



Foto: rezeptesuchen.de

Das Menü

Nach dem Sektempfang erwartet die Gäste folgendes Menü:

- Schaumsüppchen von der Esskastanie mit Kartoffel-Apfel-Brunoise
- Gänsekeule mit Walnuss-Marzipan-Apfel, glasierten Maronen, Honig-Rotkraut und Kartoffelknödeln
- Vegetarisches Angebot an Stelle des Hauptgangs „Gans": Feldsalatflädle mit buntem Pilzragout gefüllt an Walnuss-Schmelze mit gratinierten Kirschtomaten
- Dunkles Mousse au Chocolat mit marinierten Schattenmorellen

Der Festabend

Die Bürgerstiftung Waiblingen kann auf zahlreiche erfolgreiche Projekte verweisen, die der Waiblinger Bürgergesellschaft von Nutzen waren. Aber auch aktuell ist die Bürgerstiftung aktiv und plant schon wieder die nächsten Angebote, die vielen Waiblingerinnen und Waiblingern zugute kommen werden.

Am Festabend wird deshalb nicht nur gemeinsam gespeist und gemeinsam der Musik gelauscht, sondern es werden auch frühere Hilfsprojekte und neue Planungen der Bürgerstiftung von den jeweiligen Vertretern vorgestellt.

Im Einzelnen sind das folgende:

- Die „Pro Familia" will sich mit dem neuen Mentorinnen-Projekt „Ich fü(h)r Dich" alleinstehenden Frauen Hilfe anbieten, die schwanger sind.
- „Fit fürs Leben" – Gemeinschaftsfördernde Aktivitäten zur Förderung der individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler, erläutert die Staufer-Grund- und Werkrealschule.
- „Kompetenzwerkstatt" – Erkennen eigener Stärken zur beruflichen Orientierung für Förder-, Haupt- und Realschüler der Klassenstufen 6, 7 und 8 ist das Thema des Kreisjugendrings.

Ein Jubiläumsabend mit freundlicher Unterstützung der

Volksbank Stuttgart eG



„Ne jut jebratene Jans!"

„Ne jut jebratene Jans is ne jute Jabe Jottes!" – wer wollte dem früheren Bundeskanzler Konrad Adenauer in diesem Punkt widersprechen. Dazu Rotkraut und Kartoffelklöße in verfeinerter Form – einfach köstlich. Foto: rezeptesuchen.de

Das Musikprogramm

Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt das Staufer-Gymnasium. Unter der Leitung von Wiland Kleinbub am Klavier spielt Sarah Elbe die Oboe und Rahel Kramer singt Mezzosopran.

Die Stücke:

- Johann Sebastian Bach: Allegro aus Sonate g-moll BWV 1020 (Oboe und Klavier).
- Georg Friedrich Händel: Arie „Ch'io mai vi possa" (Gesang und Klavier).
- Carl Nielsen: Romanze aus Fantasie für Oboe und Klavier, op.2 (Oboe und Klavier).



Genießen, sich informieren und spenden

Hier könnten Sie bald sitzen und das Jubiläumsmenü der Bürgerstiftung genießen: an festlich gedeckten Tischen im Welfensaal des Bürgerzentrums. Und wer dort sitzt, schlemmt und genießt, tut automatisch Gutes, indem er die Bürgerstiftung Waiblingen unterstützt.

Foto: Herbst Genuss Manufaktur GmbH

Bürgerstiftung Waiblingen

Zustiftung oder Spende

Spendenkonto der Bürgerstiftung Waiblingen

- Volksbank Stuttgart eG
  IBAN: DE07 6009 0100 0420 0410 01
- Kreissparkasse Waiblingen
  IBAN: DE96 6025 0010 0015 0034 56

Zuwendungen an die Bürgerstiftung sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine steuerabzugsfähige Spendenquittung.
Die Höhe der Zuwendungen unterliegt keiner Ober- oder Untergrenze.

Zustiftung oder Spende
Die Bürgerstiftung Waiblingen nimmt Spenden und Zustiftungen entgegen. Sie als Geldgeber können über Zweck und Ziel der Zuwendung bestimmen. Wenn Sie keine entsprechenden Angaben machen, entscheidet die Bürgerstiftung über die Zuteilung.

Eine Zustiftung fließt direkt in den Vermögensstock der Stiftung. Dieser wird nicht verbraucht, sondern Ertrag bringend angelegt. Mit diesen Erträgen werden dann Initiativen und Projekte der Bürgerstiftung unterstützt. Wenn Ihre Unterstützung langfristig und dauerhaft sein soll, dann ist eine Zustiftung sinnvoll.

Mit einer Spende können Sie die Bürgerstiftung oder bestimmte Projekte einmalig unterstützen. Die Spende wird in voller Höhe für das entsprechende Projekt verwendet.

Bürgerstiftung WAIBLINGEN

Was Sie tun können:

- Ideen und Vorschläge zu Projekten
- Hinweise auf Notsituationen
- Finanzielle Hilfe durch Zustiftung oder Spende
- Die Bürgerstiftung lebt von der breiten Unterstützung aus der Bürgerschaft
- Auch kleine Zustiftungen und Spenden helfen.
- Jede ideelle oder tatkräftige Unterstützung ist willkommen

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Sie erreichen uns per
Telefon 07151 5001-219
Fax 07151 5001-446
E-Mail: buergerstiftung@ waiblingen.de

www.waiblingen.de

Die Bürgerstiftung

Stiftungsvorstand
- Oberbürgermeister Andreas Hesky, Vorstandsvorsitzender
- Barbara Jencio, Stellvertreterin
- Monika Schöllhammer
- Peter Abele
- Kay van de Loo

Stiftungsrat (Stand 2014)
- Sabine Raetzel, Vorsitzende
- Hartmut Villinger, Stellvertreter
- Siegfried Bubeck
- Andrea Rieger
- Roland Wied
- Dagmar Metzger
- Irmgard Gmähle

Die Bürgerstiftung Waiblingen ist eine Stiftung von Bürgern für Bürger.

Gegründet im Oktober 2004 als Stiftung des bürgerlichen Rechts für soziale Zwecke.

Die Stiftung ist politisch und konfessionell ungebunden.

Unsere Ziele

- Projekte und Maßnahmen im sozialen Bereich fördern
- das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung in unserem Umfeld vertiefen
- bürgerschaftliches Engagement unterstützen
- die Übernahme von Ehrenämtern fördern
- Hilfe zur Selbsthilfe geben und unterstützen
- mehr Toleranz, Solidarität und gegenseitige Achtung unter den Bürgern der Stadt

Machen Sie mit – Mitbürger für Mitbürger

Unterstützen Sie die Bürgerstiftung Waiblingen – für das Gemeinwohl unserer Mitbürger in unserem Waiblingen.

Geförderte Projekte und Aktionen

- Segeln für Jugendliche als Teambildung für Schulklassen
- Wellcome – praktische Hilfen für Familien nach der Geburt
- DLRG – 24-Stunden-Schwimmen
- Unterstützung der Waiblinger Tafel e. V.
- Kochkurs für Kinder in Zusammenarbeit mit der Waiblinger Tafel und der Familienbildungsstätte
- „Essen in Gemeinschaft" – Offener Mittagstisch für Senioren in WN-Süd
- Leseprojekt Hegnacher Spielraum e. V.
- Zuschuss für die Minihopser (Kleinkinderbetreuung des Hegnacher Spielraums e. V.) zur Einrichtung ihrer Räume
- Zuschuss für die Hospizstiftung für die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizbegleiter
- „Kompetenzwerkstatt" – Erkennen eigener Stärken zur beruflichen Orientierung für Förder-, Haupt- und Realschüler-/innen der Klassenstufen 6, 7 und 8
- „Fit fürs Leben"- Unterstützung gemeinschaftsfördernder Aktivitäten zur Förderung der individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler
- Starke Schüler – starke Klassen des Staufer-Gymnasiums – Konfliktlösungsstrategien für Schüler und Anti-Mobbing Projekt
- Waiblinger Engagementpreis











Mit einem speziellen Programm sind „Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ am 15. November 2014 zum zweiten Mal an diesem Wochenende im Bürgerzentrum zu Gast – das Konzert am 14. November ist schon ausverkauft. Foto: Richard Mack

Jazz im Studio – Karten schon erhältlich

„An Englishman in Rems Valley“

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers“ sind so stark nachgefragt, dass das Konzert am 14. November 2014 schon jetzt ausverkauft ist. Am Samstag, 15. November, geben die Jazzer deshalb um 20 Uhr, wiederum im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen, ein Zusatzkonzert. Gemeinsam mit Wolfram Grotz (Piano), Uli Reichle (Tuba), Will Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Thomas Oehme (Posaune) und Jörn Baehr (Gitarre) wird Peter Bühr (Klarinette/Saxophon) unter dem Titel „An Englishman in Rems Valley: Suite für Dixieland Ensemble“ eigens komponierte Songs zu Waiblingen und der Talaue präsentieren. Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Johannes Hund, Nachwuchstalent im Fach Fagott, tritt als Solist mit dem Kammerorchester auf. Foto: privat

Waiblinger Kammerorchester

Klänge aus Italien und England

Mit seinem Herbstkonzert unter der Leitung von Knud Jansen am Sonntag, 9. November 2014, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums (Einführung um 18 Uhr Welfensaal) lädt das Kammerorchester Waiblingen zu einem musikalischen Themenabend ein – „Durch Raum und Zeit: Klangbrücken aus Italien und England“. Werke von Vivaldi, Respighi und Finzi, dem Engländer mit italienischen Wurzeln, gehören dazu. Werke berühmter Komponisten, wie Purcell, Elgar und Rutter erklingen aus dem englischen Sprachraum.

Als Solist tritt der 1995 geborene Johannes Hund mit dem Fagott auf. Das Kammerorchester gibt herausragenden Nachwuchsmusikern aus der Region die Möglichkeit, Konzerterfahrung zu sammeln. Hund spielt seit seinem fünften Lebensjahr Fagott, hat zahlreiche Nachwuchspreise inne und stand schon mit der Jugendphilharmonie Ludwigsburg, dem Collegium Instrumentale Stuttgart sowie mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg auf der Bühne. Seit Oktober 2013 studiert er Fagott in Detmold.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, sowie an der Abendkasse.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Enjoy the Music“ – Die Pianistin Edith Kraus

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 19. November 2014, um 20 Uhr den Film „Enjoy the Music“ – Die Pianistin Edith Kraus“, eine Dokumentation/Biografie, Deutschland 2012. Vom Wunderkind durch Theresienstadt nach Israel. Bei Edith Kraus könnte man vom Liebreiz des Alters sprechen. Jenes junge Mädchen ist noch zu erkennen, dessen erstaunliche musikalische Begabung eine Weltkarriere als Pianistin versprach. Die behütete Kindheit und der Schutzmantel der Musik halfen ihr, im Ghetto Theresienstadt zu überleben. Der Film entfaltet das Leben dieser Jahrhundertzeugin, die im September 2013 über hundertjährig verstorben ist, mit einem Blick von großer Klarheit in die Weiten der eigenen Erinnerungen.

Eintritt: fünf Euro. Kartenreservierung unter ☎ 07151 959280.

Benefizkonzert

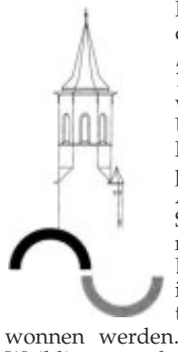
„Harmonieberatung“ a cappella

Die „Harmonieberatung“, ein fünfköpfiger a-cappella-Chor, ist am Samstag, 15. November 2014, um 20 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche zu Gast. Die Formation begeistert das Publikum mit Songs wie „Sex Bomb“ (Tom Jones), „Märchenprinz“ (EAV), „Im Wagen vor mir...“ (Henry Valentino), „Radio“ (Wise Guys), „Fat Bottomed Girls“ (Queen) und „Nothing Else Matters“ (Metallica). Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit der BIG („Sportboxen, Treffpunkte der Integration“, „KICK 4 REPECT“ und Spielenachmittag) zugute. Die Harmonieberatung hat sich vor etwa 20 Jahren während der Studienzeit an der Uni Stuttgart gegründet und besteht aus fünf Männern, die Besatzung hat sich mittlerweile etwas geändert, doch einige Gründungsväter sind dem „Laden“ treu geblieben. Die Sänger verdienen ihr Geld im wahren Leben durch „normale“ Ingenieurs- oder Lehrerarbeit.

Eintrittskarten gibt es zu fünf Euro in der „Engel-Apotheke“ und im „Konfetti & more“ am Danziger Platz sowie an der Abendkasse. Die BIG bietet um das Konzert Fingerfood und Getränke an.

Michaelskirche Waiblingen

„Elias“ in Concert



Felix Mendelssohn-Bartholdys bekanntestes Oratorium „Elias“ erklingt am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. November 2014, jeweils um 19 Uhr in der Michaelskirche. Mit Isabelle Müller-Cant (Sopran), Sabine Czinczel (Alt), Andreas Weller (Tenor Samstag), Donat Havar (Tenor Sonntag) und Thomas Laske (Bass/Elias) konnten international erfahrene Solisten für die Aufführung gewonnen werden. Wie die Michaelskantorei Waiblingen und die Waiblinger Jugendkantorei werden sie vom Sinfonieorchester „Camerata Sinfonia Waiblingen“ begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Nummerierte Karten zu 24 Euro, ermäßigt 18 Euro, und unnummerierte Karten zu 16 Euro, ermäßigt acht Euro, gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie beim „i-Punkt“ in der Scheuerngasse 4.

Aufführung für Kinder

„Elias“ nicht nur dem Konzertpublikum zugänglich zu machen, sondern auch Kindern nahe zu bringen, ist das Anliegen des Konzerts „Elias für Kinder“, das am Samstag, 15. November, um 16 Uhr in der Michaelskirche geplant ist. Die Szenen des Oratoriums, die Mendelssohn so eindrücklich komponiert hat, werden jeweils kurz eingeführt und erklingen dann „live“ mit den Ausführenden des Konzerts. Dabei gibt es auch Einblicke in das große Sinfonieorchester, das Zusammenspiel von Solisten und Chor. Zielgruppe sind Kinder vom Grundschulalter bis zur Unterstufe in Begleitung von Erwachsenen. „Elias für Kinder“ dauertetwa 45 Minuten, der Eintritt ist frei.

Auf den Hochwachtturm

Das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachtturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischem Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Sinfonietta Waiblingen

Karten für Adventskonzerte

Die Sinfonietta Waiblingen ist in der Adventszeit mit zwei Konzerten in der Michaelskirche zu erleben: am Samstag, 13., und Sonntag, 14. Dezember 2014, jeweils um 19 Uhr. Der Vorverkauf hat begonnen. Karten sind zum Preis von zwölf Euro, Schüler und Studenten für sechs Euro bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck erhältlich, in der Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 und bei den Orchestermitgliedern. An der Abendkasse kosten die Karten 15 Euro und acht Euro.

Auf dem Programm stehen die „Sinfonia No. 59“ von Joseph Haydn („Feuersinfonie), das „Concerto B-Dur“ für Alt-Posaune und Streichorchester von Johann Georg Arbrechtsberger mit der jungen Solistin Louise Pollock aus Stuttgart sowie die „Symphonie g-Moll“ von Robert Schumann („Zwickauer Sinfonie“). Weitere Informationen im Internet: www.sinfonietta-waiblingen.de.

St.-Antonius-Kirche

Vocalensemble singt

„Hear My Prayer, Oh Lord“ ist der Titel der englischen Lieder aus mehreren Jahrhunderten, welche das Vocalensemble Waiblingen am Samstag, 22. November 2014, von 19.30 Uhr an in der St.-Antonius-Kirche, Fuggerstraße 31, singt. Unter der Leitung von Christoph Heil werden Werke von den Komponisten Purcell, Williams, Delius und Elgar aufgeführt. Zwischen den Motetten ist Teresa Ritter-Schütz auf der Querflöte zu hören. Der Eintritt ist frei; Spenden sind erbeten.

Korber Höhe

Festkonzert zum Chorjubiläum

Der Evangelische Kirchenchor Korber Höhe begeht sein 20-Jahr-Jubiläum am Sonntag, 9. November 2014, um 17 Uhr mit einem Festkonzert in der Johanneskirche im Ökumenischen Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7. Im November 1994 hatten Pfarrer Eberhard Feucht und die Organistin Ragna Wörner den Chor gegründet. Anfang 2012 übernahm Alena Messer die Leitung. Die Zuhörer erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus geistlichen und weltlichen Liedern. Vorgetragen werden Werke von Haßler, Crüger, Mozart, Schumann, Mendelssohn Bartholdy und zum Beispiel Cohen. Die Orgel und das Klavier spielt Helena Töws. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Bunt statt braun“

Lesen Sie dazu unseren Artikel „Workshops mit Inhalt und für Weitblick“ auf Seite 9.

Short Stories & Poetry

Das Buchantiquariat von Ralf Neubohn, „Der Nöck“, bietet am Donnerstag, 13. November 2014, um 20 Uhr (2. Stock, Kursraum III) „Neues aus der Schreibwerkstatt“ bei Short Stories & Poetry. Magdalene Fromme, die Literaturpreisträgerin von 2013, präsentiert ihr neues Kurzgeschichtenbuch „Es waren doch nur sieben Zwerge“. Auch Hartmut Geiß stellt an diesem Abend neue Texte vor. In seinem Buch „Sterne leuchten nur bei Nacht“ wird der Zuhörer erfahren, wer sich tatsächlich hinter dem Beelzebub versteckt. Und bei „Lyrik für Kinder“ geht es um einen Hahn, der nicht immer nur den Gockel gibt. Weitere Autoren des literarischen Kleeblattes runden den Abend ab. Eintritt: frei. Spenden erbeten.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die Salsa-Party steigt am Samstag, 15. November, um 21 Uhr in der Luna-Bar. DJ-Musik und Tanz bestimmen den Abend. Eintritt: vier Euro (Mindestverzehr vier Euro).

Open Stage im Schwanen

Open Stage Schwanen bittet am Dienstag, 18. November, um 20 Uhr auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“: Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen – moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Füenf). Sich anmelden und auftreten kann jeder. Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4. **Für Erwachsene** Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wemmir au nex midanandr schwätzed“ am Freitag, 7. November; – „Besine Stäuble lässt bitten: Auf die Bühne!“ am Freitag, 14. November. – **Für Kinder von vier Jahren an** Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Kasper am Marterpfahl“ am Sonntag, 9. November; – „Das Rotkäppchen“ mit Marionetten und Handpuppen am Sonntag, 16. November. Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.



Die Oper Pforzheim ist mit Mozarts Werk in drei Akten, „Die Entführung aus dem Serail“ am Mittwoch, 19. November 2014, im Bürgerzentrum zu Gast. Foto: Sabine Haymann

Im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums

„Die Entführung aus dem Serail“

Wolfgang Amadeus Mozarts Werk „Die Entführung aus dem Serail“ ist am Mittwoch, 19. November 2014, um 20 Uhr als Gastspiel der Oper Pforzheim im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu hören. Um 19.15 Uhr stimmt eine Einführung des Dramaturgen auf das Singspiel in drei Akten ein.

Konstanze fällt mit ihrer Dienerin Blonde und deren Verlobtem Pedrillo in die Hände von Seeräubern und zu dritt werden sie an Bassa Selim verkauft. Die Frauen kommen in das Serail des Bassa. Konstanzes Geliebter Belmonte, der durch einen Brief Pedrillos den Aufenthaltsort der Verschleppten erfährt, schmiedet einen geschickten Plan, um die Gefangenen aus dem Harem Bassa Selims zu befreien. Das Unternehmen scheint zu gelingen, doch bevor alle entkommen können, werden sie vom Aufseher Osmin entdeckt und Bassa Selim vorgeführt. Dieser erkennt in Belmonte den Sohn eines verhassten Feindes, verzichtet aber auf die Bestrafung und entlässt sie in die Freiheit. Nach seiner Ansicht ist es ein größeres Vergnügen, eine erlittene Ungerechtigkeit mit Wohltat zu vergelten, als Laster mit Laster zu bekämpfen. Mozarts beliebtes Singspiel konfrontiert zwei verschiedene Kulturen miteinander, die gezwungen werden, sich mit dem Fremden auseinanderzusetzen und sich gegenseitig zu tolerieren. Der Umgang mit anderen Kulturen ist nach wie vor eine der zentralen Fragen der Gesellschaft, was das Stück bis heute höchst aktuell macht. Für den 26-jährigen Mozart war „Die Entführung aus dem Serail“ ein Schlüsselwerk, das die damalige Mode der türkischen Janitscharenmusik mit der traditionellen Singspielform vereint.

Karten im Vorverkauf gibt es zwischen 17 Euro und 28 Euro (ermäßigt zwischen 11 Euro und 22 Euro) in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen. Das Gastspiel wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Giovane Elber und Oberbürgermeister Hesky laden ein

Gala für brasilianische Straßenkinder

Vor 20 Jahren wurde von sechs Winterbacher Seniorenfußballern und Giovane Elber der Verein zur Förderung brasilianischer Straßenkinder gegründet. Später kam auch noch die rechtsfähige „Giovane-Elber-Stiftung“ hinzu. Aus diesem Anlass feiern Verein und Stiftung am Freitag, 7. November 2014, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen eine große Jubiläumsgala zu Gunsten brasilianischer und deutscher Kinder.

Oberbürgermeister Andreas Hesky, seit Jahren großer Bewunderer und Unterstützer: „Die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, eine Ausbildung zu absolvieren und damit die Grundlage für den eigenen Lebensunterhalt zu schaffen – hierzulande steht dies außer Frage, in Brasilien jedoch ist es für viele Kinder unerreichbar. Das große Anliegen von Giovane Elber selbst, seines Hilfsvereins und seiner Stiftung ist es, dies zu ändern und damit die Situation für brasilianische Straßenkinder zu verbessern“.

Die Kinder erhalten in erster Linie eine Schulausbildung; es geht aber dabei um noch viel mehr. In dem Projekt „Escola Oficina Pestalozzi“ bekommen die Jungen und Mädchen die Chance, ihre Potenziale und Möglichkeiten zu entdecken. Ihre Stärken werden gefördert, sie erfahren Aufmerksamkeit und Wertschätzung und lernen soziales Verhalten. Damit leistet die Giovane-Elber-Stiftung einen Beitrag zu einer menschlicheren Gesellschaft und zum Frieden.

Durch den Besuch des Wohltätigkeitsabends im Bürgerzentrum kann jeder die Arbeit von Giovane Elber sowie seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter unterstützen. Gleichzeitig erleben die Gäste einen mitreißenden Abend mit Giovane Elber, Edson Cordeiro, Nice Ferreira mit Band, Tänzerinnen und Tänzern, Capoeira, der Sambakönigin Veronice de Abreu und der Kindertanzgruppe Beija flor Brasil Mirim, moderiert von Doris Schmidts, Miss Germany 2009. Ein Feuerwerk mit Musik, brasilianischem Tanz und Unterhaltung steht an diesem Abend bevor.

Giovane Elber, ehemaliger Fußballer des Magischen VfB-Dreiecks (Fredi Bobic, Krassimir Balakov und Giovane Elber) und Vorstand von Verein und Stiftung: „17 Jahre ist es nun her, dass ich den Rems-Murr-Kreis verlassen habe. Während meiner Zeit als Fußballer beim VfB Stuttgart habe ich in Winterbach gewohnt. Immer wieder komme ich gern hierher zurück, denn ich habe in meinen drei schwäbischen Jahren viel gewonnen: mit dem VfB den DFB-Pokal, neben dem Platz viele Freunde und durch sie eine zwar große, aber sehr befriedigende Aufgabe. Der Verein, den wir damals in Winterbach gegründet haben, hilft nun schon seit 20 Jahren den ärmsten Kindern meiner Heimat, und die Stiftung gibt dieser Hilfe ein für die Zukunft verlässliches Fundament. Das alles aber kann nur zusammen mit Ihnen, lieber Unterstützer und liebe Gäste der Gala, gelingen. Nur wenn Sie uns helfen, können wir so erfolgreich helfen. Deshalb freue ich mich und bin Ihnen dankbar dafür, wenn Sie zur Jubiläumsgala kommen. Wir werden uns viel Mühe geben und ein Programm zusammenstellen, das meine Heimat widerspiegelt, Ihnen einen unvergesslichen Abend beschert und dafür sorgt, dass die ärmsten Kinder Brasiliens weiterhin nicht vergessen werden“.

Tombola, Köstlichkeiten und Karten

Außer Gesang, Musik, Capoeira und Tanz gibt es eine Tombola mit wertvollen Preisen, die Versteigerung eines Thitz-Kunstwerks und des Interview-Sofas (Zweisitzer im Wert von 3 396 Euro von Knoll-Sitzmöbel), einen Caipi-Stand vom Verein „Tigre Vermelho“ und Köstlichkeiten von der „Herbst Genussmanufaktur“.

Karten zum Preis von 39 Euro (Kategorie I) und 33 Euro (Kategorie II) bzw. 34 und 28 Euro bei Abnahme von zehn Karten oder als ZVW-Abonnent sind unter ☎ 07151 566-613 erhältlich sowie an der Abendkasse. Einlass zur Veranstaltung: 18 Uhr Uhr, Beginn: 19 Uhr.



Die „Giovane-Elber-Stiftung“ begeht ihr 20-Jahr-Jubiläum mit einer großen Benefizgala im Bürgerzentrum Waiblingen. Foto: Schrade

Literaturtage Waiblingen — *Die Literaturtage Baden-Württemberg in Waiblingen* — Literaturtage Waiblingen

Zwei Lesungen an einem Tag an zwei völlig verschiedenen Lokalitäten: Nonnenkirchle und Hallenbad

First Lady ohne Trauschein, doch mit viel Mutterwitz

(dav) Unterschiedlicher hätten die beiden Orte nicht sein können, an denen am Mittwoch, 29. Oktober 2014, zwei Lesungen innerhalb der Literaturtage Baden-Württemberg zu erleben waren: das Nonnenkirchle bei der Michaelskirche am Nachmittag – das Hallenbad an der Talaue am Abend. Beide Lesungen waren rasch komplett ausverkauft und bei beiden war ein begeistertes Publikum anzutreffen, das zum einen in eine spannende landeshistorische „Personalie" eintauchte, zum anderen in einen Kriminalroman, der einen politischen Hintergrund hatte.

Das Ambiente, in dem Karin de la Roi-Frey über die fast vergessene Hedwig Heuss las und berichtete, war etwas Besonderes: das Nonnenkirchle. Nicht allzu häufig geöffnet und ein Kleinod auf dem Waiblinger Kirchenhügel. Das Nonnenkirchle erhielt seinen Namen nach dem früher in der Nähe stehenden und 1634 niedergebrannten Haus der Beginen. „Seit 1953 leb' ich in Waiblingen und war noch nie hier drinnen", bekannte eine Hörerin in der ersten Reihe und blickte in dem schmucken Kirchlein verwundert um sich.

Zurück in die 50er-Jahre ging auch die Historikerin de la Roi-Frey. Sie, die häufig über „Persönlichkeiten des Königreichs Württemberg" berichtet und sich regelmäßig mit Staufern und Saliern befasst, hatte sich einer beinahe der Vergessenheit anheim gefallenen Württembergerin angenommen: „Kennen Sie Hedwig Heuss?", so fragte sie in die Runde. Ringsum Kopfschütteln. Sie war die „First Lady" für den ersten deutschen Bundespräsidenten Theodor Heuss, nachdem dessen Frau, Elly Heuss-Knapp, mit der er von 1908 bis 1952 verheiratet war, verstorben war – sie hatte es mit dem Herzen. Als sie sich dem Tode nahe fühlte, sagte sie zu ihrer Schwägerin: „Wenn ich nicht mehr bin, kümmerst Du Dich um Theodor".

Dabei hatte Hedwig Heuss aus Heilbronn, die Krankenschwester aus einfachen Verhältnissen – sie hatte den Beruf ihrem Mann zuliebe erlernt, der in Rot am See bei Bretten Landarzt geworden war –, geboren in Urbach am Schlössle, wo tatsächlich eine Gedenktafel zu finden ist, in der angeheirateten Familie Heuss zunächst keinen leichten Stand. Theodor Heuss' Amtszeit dauerte von 1949 bis 1959. 1952 zog Hedwig Heuss nach Bonn in die Villa Hammerschmidt. Sie war Heuss' Schwägerin, die Witwe seines Bruders Ludwig, Stadt- und Schularzt in Heilbronn, Mutter von vier Kindern und – das belegen Briefe von Theodor Heuss – vor und nach dem Krieg wohl der stets funktionierende Mittelpunkt der Familie, belastbar und engagiert.

Die patente Hedwig Heuss war bereits 70 Jahre alt, als sie sich unvermittelt der Aufgabe gegenübersah, die Pflichten einer First Lady zu übernehmen. „Sagen Sie also nie, Sie seien für etwas zu alt!", scherzte die Historikerin, die von der Enkelin Hedwig Heuss', Christa-Marie, die in Esslingen lebt, Briefe und Fotos für ihr Buch „Die vergessene First Lady" zur Verfügung gestellt bekam. „Eine Frau des 20. Jahrhunderts, 1980 verstorben und nirgendwo erwähnt" – das widerstrebte der Historikerin, um so mehr, wenn von Unterlagen die Rede war, die in Archiven „unter Verschluss" lägen. Wo immer Karin de la Roi-Frey sich nach Hedwig Heuss erkundigte, zierte man sich: Elly Heuss-Knapp sollte die First Lady bleiben.

Protokollarisch war das Wirken der neuen Frau an Heuss' Seite nicht einfach – nach den strengen Regeln damals war sie nämlich nicht immer einer Ehefrau gleichgestellt. Dennoch sollte sie Heuss beistehen, helfen, umsorgen – und auch repräsentieren. Zunächst galt es, die Finessen des Protokolls erst einmal zu studieren: wie grüßt man, wie setzt man sich, mit wem spricht man und mit wem auf gar keinen Fall? Die Heuss-Schwägerin sah sich als „Bundesmutter" und war bei Empfängen eine präzise beobachtende Tischdame, deren schwäbische Bescheidenheit Eindruck machte.

Hedwig, eine beeindruckende Frau, die rasch in ihre Aufgaben hineinwuchs, war selten um ein Wort verlegen und nahm die Menschen so, wie sie ihr begegneten. Ob dies der äthiopische Kaiser Haile Selassie war, der Schah von Persien und Soraya, die Queen und Prinzessin Margret oder Königin Friederike von Griechenland; ob Winston Churchill – mit ihm sei übrigens keine gute Unterhaltung möglich gewesen – oder Alfried Felix Alwyn Krupp von Bohlen und Halbach – es sei wohl ihre heitere und mütterliche Art gewesen, die an der Tafel für Stimmung sorgte, meinte sie selbst. Der italienische Staatspräsident Gronchi, der Hedwig Heuss in Bonn kennenlernte, bestand darauf, dass sie Theodor Heuss 1957 beim Gegenbesuch in Rom begleitete, was sogar dem „Spiegel" einen Bericht wert war. Das war der einzige Besuch, bei dem Hedwig ihren Schwager ins Ausland begleitete, in Bonn war stets sie die Gastgeberin.

Auch vor deftigen Aussagen schreckte die als liebenswürdig und charmante Dame nicht zurück: als sie den Bundespräsidenten einmal in Bonn abholte, fragte ein Besucher des Abgeordnetenhauses, wo denn die Toiletten seien. Ihre Antwort: „Die gibt es hier nicht. Sind doch alles Hosenscheißer!". Was für eine Frau!

Ihr Schwager, der nach eigenem Bekunden überaus zufrieden war und sich mit Hedwig wohlfühlte, achtete darauf, dass schwäbisch-sparsam gewirtschaftet wurde: er schätzte Siedfleisch über alles, deshalb war Ochsenbrust oder Kassler Rippenspeer bei Staatsdiners keine Ausnahme. Brackenheimer Lemberger war eins der Standardgetränke, war Heuss doch in Brackenheim geboren. Selbst beim Blumenschmuck wurde gespart: für 30 Mark wurde zu großen Anlässen kleine Azaleen gekauft, das musste genügen. Ihre Nachfolgerin Wilhelmine Lübke hatte ihr einmal gesagt: „Warum haben Sie so gespart? Das macht mir jetzt Schwierigkeiten!"

20 Jahre später hat Hedwig Heuss für ihre Kinder, Enkel und Urenkel aufschreiben lassen, was sie in dieser Zeit erlebte: „Jetzt, nach meinem 90. Geburtstag, ist wohl angebracht, zurückzublicken. Wenn im Mittelpunkt meiner Erinnerungen die sieben Jahre (1952–1959) Tätigkeit an der Seite meines Schwagers Theodor Heuss in Bonn stehen, so wisst ihr alle, dass Eure ‚Omi' nicht aus Geltungssucht und Wichtigtuerei an diese Zeit als ‚First Lady' der Bundesrepublik Deutschland zurückdenkt. Ich will mit diesen Erinnerungen Euch allen eine Freude bereiten, und später der Nachwelt einmal Erlebnisse erhalten, die ich während meiner Zeit in der Villa Hammerschmidt im Gedächtnis behalten habe."



„Kennen Sie Hedwig Hess?" – nach der Lesung von Karin de la Roi-Frey am Mittwoch, 29. Oktober 2014, im Nonnenkirchle können jetzt viele darauf „Ja!" sagen. Foto: David

Übrigens: das Ganze war eine Zweckgemeinschaft und nicht etwa eine Liebesbeziehung, verdeutlichte Karin de la Roi-Frey die siebenjährige „Beziehung". Nach dem Ende seiner zweiten Amtszeit als Bundespräsident zog sich Heuss im Herbst 1959 nach Stuttgart zurück, wo er sich auf dem Killesberg ein Einfamilienhäuschen hatte bauen lassen. Dort wohnte er, empfing politischen und privaten Besuch und verfasste Teile seiner Memoiren. Am 12. Dezember 1963 verstarb der Altbundespräsident in seinem letzten Domizil. Hedwig Heuss zog mit ihm nach einem glanzvollen Abschied aus Bonn im mit Lorbeer geschmückten Zug am 16. September 1959 zurück an ihren vorherigen Wohnort in Ludwigsburg, dort, in der Jägerhofallee und auch in Stuttgart „bin ich zum Glück wieder die Frau Heuss". Dennoch wurde sie immer wieder zu offiziellen Anlässen eingeladen, auch nach Heuss' Tod im Jahr 1963, dafür hatte Baden-Württembergs Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger gesorgt. Selbst im hohen Alter kümmerte sie sich um das von Elly Heuss-Knapp gegründete Müttergenesungswerk und ihr 90. Geburtstag im Jahr 1973 wurde von den Honoratioren gefeiert. Der WDR plant eine Serie über First Ladys des Landes – vielleicht taucht Hedwig Heuss, die Grande Dame der jungen Bundesrepublik, dort auf.

„Wer kennt Hedwig Heuss?" – die Finger aller 50 Zuhörer im Nonnenkirchle gingen hoch.

„Fremde Wasser" – in ganz vertrauter Umgebung

(dav) Welch' ungewöhnliche, welch' charmante und passende Idee: der Schriftsteller Wolfgang Schorlau sollte aus seinem Krimi „Fremde Wasser" bei den Literaturtagen des Landes Baden-Württemberg dort vorlesen, wo es viel Wasser gibt. Nein, die Entscheidung fiel nicht etwa auf ein lauschiges Rems-Ufer – für Ende Oktober nicht immer angemessen – die Stadtwerke Waiblingen glänzten vielmehr als Hausherr des Abends und legten die Lesung in ihr Hallenbad an der Talaue. Dort, in immerhin großer Nähe zur Rems, ließ sich „Denglers dritter Fall" im Angesicht des illuminierten Schwimmbeckens quasi an vertrautem Gewässer so richtig genießen.

Es sei das erste Mal, dass die Stadtwerke das Hallenbad für einen solchen Zweck öffneten, berichtete Sabine Peckl, beim heimischen Versorger die Leiterin der Bäderabteilung. Die Idee sei schon vor zwei Jahren geboren worden, als die Planung der Literaturtage begann. Und der damaligen Leiter der Stadtwerke, Volker Eckert, sei sofort Feuer und Flamme für den Vorschlag gewesen, im Bereich um das Schwimmbecken Bistro-Tischchen aufzustellen, damit die Zuhörer die Lesung in ganz besonderer Atmosphäre erleben können. 100 Plätze waren vorgesehen.

Doch wer hatte schon mit einem solchen Erfolg weit vor der eigentlichen Veranstaltung gerechnet: immer mehr Anmeldungen trudelten bei Bäderfachfrau Peckl ein und es galt rasch umzudisponieren. Also Bistro-Tische raus, dafür 50 Tische mehr rein. So kam es, dass am Mittwochabend, 29. Oktober 2014, auf der einen Längs- und der einen Querseite gegenüber dem Sprungturm des 25-Meter-Beckens sage und schreibe 150 Literaturfreunde in L-Form saßen, auf schummrig-verträumtes Kerzenlicht am Beckenrand blickten und gespannt warteten.

Um Trinkwasser, um Wasserrechte geht es in Schorlaus Kriminalroman – und ins aquamaringrünen Becken ströme, wenn der Wasserhahn geöffnet werde, ja ebenfalls stets hochwertiges Trinkwasser, erläuterte Sabine Peckl. Für jeden ein Selbstverständnis. Nicht so andernorts. Dass eine Kommune über ihr eigenes Wasser und die damit zusammenhängende Infrastruktur selbst verfügen kann; dass die Rohre gepflegt und das Wasser in Ordnung sind – das ist nicht immer der Fall, hatte Wolfgang Schorlau für seinen Roman recherchiert. Und er hat ausgiebig recherchiert. „In diesem Krimi ist verdammt wenig erfunden", sagte er selbst, als er mit seiner Lesung begann. Er hatte sich zuvor intensiv mit den Methoden befasst, mit denen sich deutsche und internationale Konzerne überall auf der Welt den Zugriff auf Wasserrechte sichern. Und er bekannte, dass er sich über sich selbst wundere, warum er sich diesem Thema nicht schon viel früher gewidmet habe. Deutsche Städte befinden sich plötzlich im Fadenkreuz der Konzerninteressen und Schorlau tut mit seinem Protagonisten Dengler, dem trinkfesten Stuttgarter Privatermittler, einen Blick hinter die Kulissen unserer parlamentarischen Demokratie. So wird Politik also wirklich gemacht, lernt der Leser am Ende des Dengler-Krimis, der ein brisantes Thema zum Hintergrund hat.

Zum Inhalt: Bevor sie ihre Rede halten kann, die wichtigste Rede ihres Lebens, bricht die Bundestagsabgeordnete Angelika Schölllkopf im Plenum des Bundestags zusammen. Sie stirbt vor laufender Kamera. Zwei Tage dominieren die Bilder ihres Todes die Medien, dass gerät der Fall in der Öffentlichkeit nach und nach in Vergessenheit. Nur ihre Großmutter glaubt nicht an einen plötzlichen Herztod und beauftragt den Privatermittler Dengler mit Nachforschungen. Als der den Fall eigentlich schon aufgeben will, heftet sich ein Killer an seine Fersen – und plötzlich befindet sich Dengler inmitten eines globalen Machtkampfs um den wichtigsten Rohstoff der Welt. Es geht um Wasser – und damit um die Macht im Land.

Doch bevor es so richtig losgeht, stellt Schorlau seine Helden dar. Den Dengler zuvorderst. Dabei funktionieren doch in Deutschland „Privatermittler-Figuren" eigentlich gar nicht so recht, meinte der Autor. Das liege an der Obrigkeitshörigkeit der Deutschen. „Aufspüren", das ist ein Akt der Obrigkeit. Was sieht man im Fernsehen? Nur Kommissare. Lediglich ein Privatermittler, sogar im ZDF, ist erfolgreich: der Matula. Doch wen hat man ihm zur Seite gestellt? Einen Rechtsanwalt in feinem, blauen Tuch. Der trägt Krawatte, Matula Lederjacke.

Das habe ihn beunruhigt, berichtete Wolfgang Schorlau. Dabei sei er mit seinem ersten Dengler-Fall schon zur Hälfte fertig gewesen. Doch dann habe er beschlossen: Obrigkeitshörigkeit hin oder her, schließlich war auch eine Miss Marple erfolgreich und ein Philip Marlowe ohnehin. Georg Dengler sollte also ein Privatdetektiv werden. Allerdings: er war früher Kommissar. Ein Superbulle. Ein Zielfahnder, der im Streit aus dem BKA ausgeschieden war, nach Stuttgart zog, um dort mit geschiedener Frau und Kind zu wohnen. Ach ja, es kommt noch schlimmer: Dengler ist kein Schwabe. Er ist Badener. Das Publikum lacht herzhaft.

Stuttgart ist der Ort, wo Dengler sich wohlfühlt, genauer: das Bohnenviertel. Dort, oberhalb seines Stammlokals, dem „Basta", wohnt er im ersten Stock. Wirt Markus, den es „in echt" gibt, darf hin und wieder „durchs Bild laufen", so hatte er es mit ihm besprochen. Mit dem Ergebnis, dass die Leute das Lokal stürmen und an der Theke warten, dass Dengler herunterkommt. In echt. Mit dem Kahlköpfigen hat der Protagonist noch nie ein einziges Wort gewechselt, doch der bringt Dengler halt immer, was er braucht. Einmal hat sich Markus dann doch gewünscht, dass er im nächsten Roman einen Satz sagt. Einen Satz. Nach langen Jahren das Schweigen durchbrechen und einen einzigen Satz sagen. Das sei enorm schwierig, verdeutlichte der Autor, denn dieser Satz müsse nun einmal perfekt sein. „Schreiben Sie mir ruhig eine Mail und formulieren Sie mir diesen einen richtigen Satz", fordert er das schmunzelnde Publikum auf.

Die weibliche Hauptrolle hat Olga inne. Eine großartige Frau – alle männlichen Fantasien, zu denen er fähig sei, habe er in diese Rolle hineingeschrieben: rote Haare, grüne Augen, blitzgescheit. Olga ist Taschendiebin und eigentlich will sie den früheren BKA-Kommissar nicht im Haus haben. Deswegen behandelt sie den Dengler schlecht. Die Dinge entwickeln sich freilich anders und auch die alte Schriftsteller-Maxime „Geküsst wird erst zum Schluss" lässt sich nicht in allen Dengler-Fällen durchhalten. Schon im zweiten Band sind die beiden ein Paar. Und dann ist da noch der Martin Klein, Freund Denglers und Horoskopschreiber, solcher Horoskope, die man aus den Wartezimmer-Blättern kennt. Und nicht zuletzt der Künstler Mario, der diesmal einen gefährlichen Nebenjob übernimmt. Jede der vielen Nebenfiguren will viel erleben, und manchmal ist es besser, „ein Massaker unter den Nebenfiguren anzurichten". Mario sollte also sterben. Der echte Mario fragte beunruhigt: „Tut es denn weh?" – Am Ende überlebte Mario. – Und Georg Dengler löste auch seinen dritten Fall.



Rings ums illuminierte Hallenbad-Becken sind am Mittwoch, 29. Oktober 2014, mehr als 150 Krimifreunde gesessen, die Wolfgang Schorlaus Lesung hören wollten. Fotos: David



Autor Wolfgang Schorlau.



Geschichten, Anekdoten, Gedichte – Selbstverfasstes haben am Donnerstag, 30. Oktober 2014, sieben Autorinnen und Autoren mit Migrationshintergrund auf Einladung des Integrationsrats in besonderem Ambiente und auf besondere Weise vorgelesen: im „Theater unter dem Regenbogen" in ihrer Muttersprache und auf Deutsch. Foto: Santamaria

Integrationsrat veranstaltet Leseabend in besonderem Ambiente

„Literatur verbindet Länder und Menschen"

Dort, wo sonst Veit Utz Bross mit seinen Puppen Theater spielt, hat der Integrationsrat am Donnerstag, 30. Oktober 2014, einen Leseabend veranstaltet. Sieben Autorinnen und Autoren gaben Kostproben aus eigenen Werken im „Theater unter dem Regenbogen", am Marktplatz gelegen, zum Besten. Der Abend wurde innerhalb der 31. Baden-Württembergischen Literaturtage in Waiblingen unter dem Titel „Literatur verbindet – Länder + Menschen" angeboten. Die Lesenden freuten sich über die zahlreichen Besucher.

Das Besondere an diesem Abend waren die zweisprachigen Lesungen: zuerst präsentierten die Autoren mit Migrationshintergrund in ihrer Muttersprache, dann auf Deutsch. Teresa Santamaria, die schon zweimal einen Literaturpreis gewonnen hatte, machte den Anfang mit ihren sehr gefühlvollen und ausdrucksstarken spanischen Gedichten.

Radovan Lepanović unterhielt mit lustigen Anekdoten in Gedichtform, Gordana Miler mit Gedichten in ihrer Muttersprache Serbisch. Michael Kerawalla trug Passagen aus seinem Fantasyroman, der die mystische Unterwasserwelt zum Thema hat, auf Deutsch und in Englisch vor. Vesna Jurić stellte die Gedichte ihrer in Kroatien lebenden Schwester vor, die dort als Lehrerin arbeitet. Unterstützt wurde sie von ihrer Tochter, die die Gedichte ihrer Tante ins Deutsche übersetzte. Ute Lutsch las das Märchen von der „Wildrose" in Gedichtform aus ihrem illustrierten Büchlein. Dieser Beitrag wurde musikalisch umrahmt von Anne Grudzinski mit der Gitarre. Sie sang das Lied vom „Kleinen wilden Vögelein" auf Deutsch und auf Siebenbürgisch-Sächsisch.

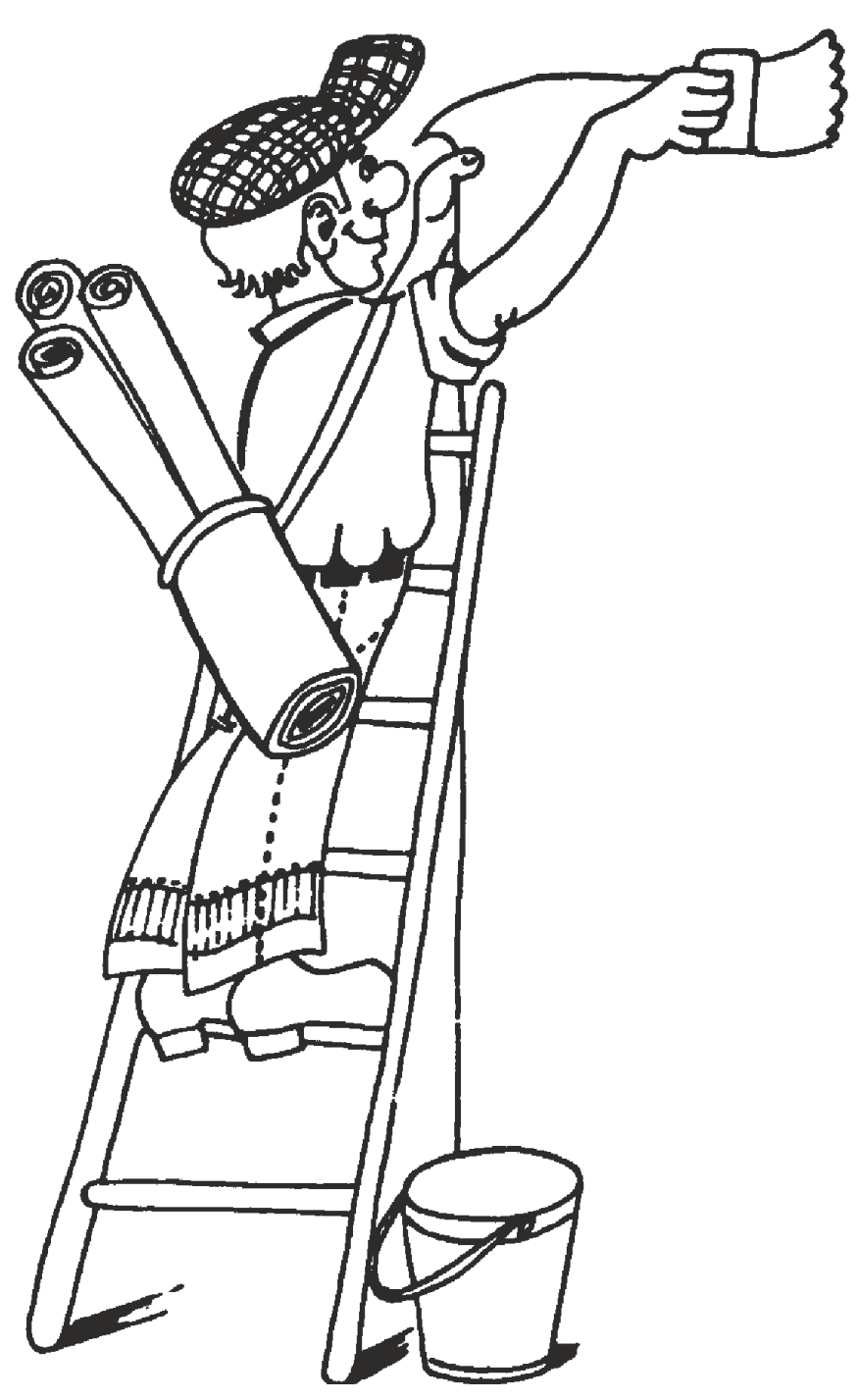
Autobiografisch war der Beitrag von Aygül Aras, die gemeinsam mit Iris Förster ihre Kindheit in Ostanatolien schilderte. Veröffentlicht sind diese Erinnerungen in dem Buch „Waiblinger Wundertüte". Mit lustigen Texten und Begebenheiten, die während oder auf der Fahrt zu einer Lesung passieren können, beendete Ralf Neubohn den Abend.

Bei internationalen Leckereien, die von Mitgliedern des Integrationsrats zubereitet wurden, kamen Gäste und Autoren ins Gespräch. Die Besucherinnen und Besucher lobten den Abend als „rundherum gelungen". Sie konnten sich eine Fortsetzung in ähnlicher Form vorstellen. Zum Schluss eine kleine Kostprobe. Das Gedicht „Gastarbeiter" von Radovan Lepanović

Gastarbeiter

Damals, vor zwanzig Jahr,
Als ich noch ein Junge mit zwanzig war,
Bin nach Deutschland gekommen,
Arbeit aufgenommen.
Vertrag für ein Jahr Gastarbeiter,
Aber irgendwie blieb ich weiter.
Nach einem Jahr, kamen zwei, dann drei,
Zwanzig sind schon vorbei.
Schaffe und kämpfe weiter,
Bin nicht mehr Gastarbeiter,
Möchte auch niemals fort,
Waiblingen – mein Lieblings-Ort.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 6.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Zum Laternenumzug unter Mitwirkung des Musikvereins Beinstein ist der Start um 18 Uhr an den Treffpunkten beim Kindergarten „Obsthalde" und beim Schulhof.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: um 18 Uhr Schweigemeditation.

Fr, 7.11. **Ökumenischer Arbeitskreis Hegnach.** 15. Ökumenische Abende Hegnach: „Das Evangelium nimmt seinen Lauf", Vortrag zum Apostel Paulus von Dr. Michael Gese, Pfarrer und Studienleiter am Pfarrseminar Birkach, um 20 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Haldenäcker. Nächstes Angebot in der Reihe: am 11. November.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Versammlung mit Diavortrag (Osttirol/Lienzer Dolomiten) im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße, um 19 Uhr. Es singt der GTV-Chor Hohenacker.
Trachtenverein „Almrausch". Stammtisch auch für Freunde um 18 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.
Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 12 Uhr „Einkehr am Mittag" und um 19 Uhr ACK-Teffen der Kirchengemeinderäte. – Nonnenkirchlein: um 18.30 Uhr Frauenliturgie zum Thema „Geboren werden und Sterben hat seine Zeit".

Sa, 8.11. **Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr.** „Friedhofsführung" mit Wolfgang Wiedenhöfer um 14 Uhr zum Thema „Bestattungskultur im Wandel", Alte Rommelshauser Straße 23. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung beim Pfarramt Alfdorf, ☏ 07172 939093, E-Mail: Pfarramt.Alfdorf@elkw.de.
MGV Hegnach. „70er-Jahre-Schwoof" von 19 Uhr an in der Hartwaldhalle in Hegnach mit „Happy Voices", dem „Jungen Chor" des MGV Hegnach und DJ Rudi. Dazu gehören Speisen und Getränke sowie Deko dieser Zeit. Eintritt: acht Euro im Vorverkauf (Apotheke Hegnach und Volksbank), neun Euro (Abendkasse).
Kreisjäger-Vereinigung. Ökumenische Hubertusmesse um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Maria und St. Veit in Stetten, St. Pierre-Platz, mit den Jagdhornbläsern der Kreisjäger-Vereinigung und den Pfarrern Mathias Binder und Michael Friedl.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D1-Verbandsstaffelspiel gegen den SSV Ulm um 11 Uhr; D2-Spiel gegen den SV Fellbach um 12.30 Uhr; D4-Spiel gegen den SV Hegnach um 14 Uhr; C1-Spiel in der Oberliga Baden-Württemberg gegen den SV Radolfzell um 14 Uhr; C4-Spiel gegen den SC Korb um 15.30 Uhr; C3-Spiel gegen die Spvgg Rommelshausen um 17 Uhr.

So, 9.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: um 14 Uhr Gemeinschaftsverband und um 17 Uhr Jubiläumskonzert des Evangelischen Kirchenchors Korber Höhe.
Waldorfkindergarten. Der Kindergarten und die Wiegestube „Spatzennest" laden von 14 Uhr bis 17 Uhr zum Martinimarkt in die Neustädter Hauptstraße 53 ein. Verkauft werden Handarbeiten und selbstgemachte Köstlichkeiten. Kinder können Edelsteine klopfen, basteln und spielen.
FSV. B2-Spiel am Oberen Ring gegen die SGM Hertmannsweiler/Höfen-Baach/Winnenden um 10.30 Uhr.

Mo, 10.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Di, 11.11. **DRK.** „Erste-Hilfe"-Auffrischungskurs von 19 Uhr bis 21 Uhr in der Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 16 Euro. Anmeldung unter ☏ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@kv-remsmurr.drk.de.
Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell", Korber Höhe, zum Tausch zusammen.
Ökumenischer Arbeitskreis Hegnach. „Johannes" steht um 20 Uhr beim Vortrag von Dr. Jonathan Whitlock, Pastor und Dozent für „Neues Testament" aus Nagold, im Mittelpunkt. Ort: Evangelisch-Methodistisches Gemeindezentrum Hegnach, Kleine Gartenstraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Beinstein.
Jahrgang 1928/29. Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell" zum Mittagstisch. Anschließend wird gemeinsam Kaffee getrunken.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Pfarrhaus Andreästraße: Frauentreff „DBH" um 19.30 Uhr.

Mi, 12.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Hauskreis um 20 Uhr.

Do, 13.11. **Jahrgang 1939.** Der Jahrgang kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof zusammen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr.

Fr, 14.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.
DRK, Ortsverein Rotes Kreuz. Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Interessenten willkommen.

Sa, 15.11. **Waiblinger Karnevalgesellschaft, „Die Salathengste".** Eröffnung der Saison mit Inthronisation des Regentenpaars in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4, mit karnevalistischen Tänzen und Guggenmusik um 19.31 Uhr.
TB Beinstein. „Beinstein rockt den Herbst", Konzert mit der Partyband „Purple Sun" in der Beinsteiner Halle. Saalöffnung um 19.30 Uhr, Konzertbeginn um 20.30 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf: sieben Euro im Vorverkauf in „Uwes Backstube", Quellenstraße 4, sowie in den Brunnenstuben, Quellenstraße 14; Abendkasse: acht Euro.
DRK. „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort" um 8.30 Uhr in der Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 20 Euro. Mindestalter: 14 Jahre. Anmeldung unter ☏ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@kv-remsmurr.drk.de.
Heimatverein. Jahresausklang bei einer Führung durch das Haus der Stadtgeschichte um 17 Uhr. Mit anschließendem Abendessen in der Gaststätte „disegno". Anmeldung: www.heimatverein-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Elias für Kinder" um 16 Uhr; Mendelssohn-Bartholdys „Elias" für Erwachsene um 19 Uhr.
Evangelisch-Methodistische Kirche. Missionsbasar von 12 Uhr bis 16 Uhr mit selbstgemachten Maultaschen, Holzofenbrot, Büchern und einer Tombola.

So, 16.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Tageswanderung zum Weltkulturerbe „Limes" von Kaisersbach über Aichstrut nach Welzheim. Fahrt mit dem Sonderbus um 11 Uhr ab Rathaus Beinstein. Führung durch das Ostkastell. Mit Einkehr. Anmeldung: ☏ 930080.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Limeswanderung rund um Gailsbach. Treff um 9 Uhr zur Fahrt in Gemeinschaften in Richtung Öhringen. Beginn der Wanderung um 10 Uhr am Pahl-Museum. Einkehr geplant. Informationen unter ☏ 07146 860017 und ☏ 07031 808787.
Evangelische Kirche Waiblingen. Die „S-Klasse" trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt nach Hedelfingen und Besichtigung der Kirche. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Elias" um 19 Uhr.

Mo, 17.11. **Evangelische Erwachsenenbildung.** Kochkurs mit theologischer Würze: italienischer Abend mit Pfarrer Achim Esslinger in der Familienbildungsstätte, KARO (Alter Postplatz). Gebühr: 49 Euro. Anmeldung unter ☏ 982248920 und E-Mail: info@fbs-waiblingen.de.

Di, 18.11. **WOGE – Wohnen in Gemeinschaft.** Die Interessentengruppe II kommt um 19 Uhr im Familienzentrum KARO (Raum 3) am Alten Postplatz zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt zusammen.

Mi, 19.11. **Landfrauenverein Hegnach.** Spielen, Handarbeiten oder sich unterhalten ist von 15 Uhr bis 18 Uhr für jedermann im Vereinstreff im Rathaus Hegnach möglich.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Es gibt noch freie Plätze für neue Teilnehmer. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☏ 59107.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
KROSS – Jugendsportclub im VfL. Sportartübergreifendes Angebot für Buben und Mädchen im Alter zwischen zehn Jahren und zwölf Jahren mittwochs um 16.15 Uhr in der Salier-Sporthalle. Anmeldung und Information auf der Seite kross-waiblingen.de, E-Mail: kross@vfl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Textildesign – Shibori" für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 8., und am Sonntag, 9. November, jeweils von 11 Uhr bis 15 Uhr. **– Workshops:** „Arche Noah", Schiffsbau für Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren in Begleitung, am Samstag, 15. und 22. November, jeweils um 11.30 Uhr. – „Holiday Gifts in Clay" – Geschenke aus Ton fertigen und sich dabei in englischer Sprache unterhalten am Samstag, 22. November, um 10 Uhr; für Kinder von acht Jahren an. – Steindruck intensiv für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 14. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 15., und Sonntag, 16. November, jeweils von 14 Uhr bis 20 Uhr; die Teilnehmerzahl ist wegen der individuellen Beratung auf vier Personen begrenzt. – „Kaltnadelradierung" für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 29. November, um 12 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch für Senioren" am Samstag, 8. November; von 11 Uhr bis 12 Uhr referiert die Kunsthistorikerin Catharina Wittig M.A. vor ausgewählten Werken über „Sieben Haikus – John Cage gewidmet". Mit Anmeldung. – „Schüssel, Schale, Vase – stabile Gefäße aus Papier", Workshop für Kinder von sechs Jahren an am Sonntag, 16. November, um 14 Uhr (mit Besuch der aktuellen Ausstellung). – **Jahresausstellung:** im Rathaus Korb, J.-F.-Weishaar-Straße 7. „Auf und aus Papier" – Ein Querschnitt der Kunstklassen mit Arbeiten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Öffnungszeiten bis 14. November: montags und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, dienstags von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Aktuell:** „Gesprächskonzert" mit „Deep Schrott", einem Bass-Saxofonquartett, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 28. November 2014, um 17 Uhr im Kulturhaus Schwanen: die Musiker stellen die unterschiedlichen Saxofone vor, präsentieren unterschiedliche Musikrichtungen und erklären das Spiel mit den Instrumenten. Karten im Vorverkauf zu sieben Euro, ermäßigt zwei Euro, gibt es in der Musikschule.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@bigwnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 12. November, um 9.45 Uhr; Start am Danziger Platz 8 vor BIG-Kontur. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Shape:** dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – **Neu, Body Workout:** dienstags um 18.15 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Rückengymnastik**: donnerstags um 9 Uhr. – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coin). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Fitness für Mütter:** Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter ☏ 57484.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** Informationsveranstaltung: „Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse" am Montag, 10. November, um 18 Uhr. – „Sicher gegen Viren, Phishing und Datenklau" am Montag, 10. November, um 18.30 Uhr und am Samstag, 15. November, um 9 Uhr. – „Excel 2013/Aufbaukurs" dienstags von 11. November an um 18 Uhr. – „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung" am Dienstag, 11. November, um 19.30 Uhr. – „Wenn Eltern bedürftig werden" am Mittwoch, 12. November, um 19.45 Uhr im KARO, Alter Postplatz. – „Deutsch- und Integrationsberatung" am Donnerstag, 13. November, um 15 Uhr. – „Suchmaschinen-Optimierung" donnerstags von 13. November an um 18 Uhr. – „Klartext reden" am Donnerstag, 13. November, um 19 Uhr. „Flyer, Anzeigen und Broschüren gestalten" freitags von 14. November an um 9 Uhr. – „Englisch im Café" (B1) am Freitag, 14. November, um 15.30 Uhr. – „Berufsausstieg: eine Reise in das Land der neuen Möglichkeiten" am Samstag, 15. November, um 10 Uhr. „Entspannung mit Fußreflexzonen-Massage" am Samstag, 15. November, um 10 Uhr. – „Sansula", Daumenklavier für Einsteiger, am Samstag, 15. November, um 10 Uhr. – „Ein Wochenende mit Qi Gong" am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. November, jeweils um 14 Uhr. – Diavortrag „Im Urwald des Amazonas" am Dienstag, 18. November, um 20 Uhr in der Schillerschule, Bittenfeld, Schulstraße 41. – „Der Westen der USA – San Francisco", Vortrag am Dienstag, 18. November, um 19.30 Uhr in der Burgschule Hegnach, An der Burgschule 6. **Ausstellung:** „Tuchvielfalt verbindet" bis 30. Januar. Tücher verbinden seit Jahrtausenden die Geschichte, sie werden aus religiösen, modischen oder auch aus gesundheitlichen Gründen getragen.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Aktuell:** Ausflug nach Gochsheim im Kraichgau am Mittwoch, 26. November; mit Besuch des Bäckerei- und Zuckerbäckermuseums. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 12.30 Uhr am Forum Mitte. Anmeldung in beiden Foren (Forum Nord ☏ 205339-11, E-Mail: Manfred.haeberle@waiblingen.de). Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 12.30 Uhr am Forum Mitte. – „Marionettentheater Unterdorf: Die grüne Eule" am Donnerstag, 6. November, um 15 Uhr, ein Stück für Kinder von sieben Jahren an und Erwachsene. Eintritt: frei, eine Spende zugunsten der Aktion „Miteinander – Füreinander" der „Waiblinger Kreiszeitung" ist willkommen. – „Schmuck selbermachen" am Freitag, 7., 14. und 21. November, um 14.30 Uhr. Materialkosten: zehn Euro. Anmeldung im Forum. – „Matinée am Sonntag" am 9. November um 11 Uhr liest Johanna Kuppe Texte von Eichendorff, Heine, Dante und Petrarca; dazu Musik und Lieder italienischer Interpreten. Karten im Vorverkauf: sieben Euro, acht Euro Tageskasse (einschließlich einem Glas Sekt und einem Imbiss). – „Musik liegt in der Luft", Kai Müller und Edeltraut Ruzek unterhalten am Mittwoch, 12. November, um 14.30 Uhr. – Kabarett: „G-5-Altersgipfel oder Torheit schützt vor Alter nicht" am Donnerstag, 13. November, um 18 Uhr. Karten im Vorverkauf zu sieben Euro, zu acht Euro an der Abendkasse. – Diavortrag: „Korsika" am Dienstag, 18. November, um 15 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. – **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr: am 26. November. **Aktuell:** Ausflug nach Gochsheim im Kraichgau am Mittwoch, 26. November; mit Besuch des Bäckerei- und Zuckerbäckermuseums. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord; um 12.30 Uhr am Forum Mitte. Anmeldung in beiden Foren (Forum Mitte ☏ 51568, E-Mail: Martin.Friedrich@waiblingen.de). – „Martinsgansessen" am Freitag, 14. November, um 12 Uhr (mit Anmeldung). – „Unsere Ausflüge 2014 in Bildern", Jahresrückblick bei Kaffee und Kuchen am Mittwoch, 19. November, um 15 Uhr. – **Kindertreff, Info unter ☏ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. **Teenietag/Jugendtreff:** mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☏ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. **– Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 12., 19. und 26. November, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – **Spielenachmittag:** am Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. November, für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Vital-Café:** von 15 Uhr bis 16.30 Uhr am Montag, 24. November: „Der Ton macht die Musik", Bewegungsübungen im Sitzen für Menschen mit und ohne Behinderung. – **Strickeria:** am Mittwoch, 26. November, um 14 Uhr. – **Spielend ins Alter:** am Mittwoch, 19. November, um 15 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** am Dienstag, 11. und 25. November, um 10 Uhr. – **BIG-Treffen:** am Montag, 24. November, um 20 Uhr.

Benefizkonzert: die „Harmonieberatung" singt am Samstag, 15. November, um 20 Uhr a cappella in der Heilig-Geist-Kirche in den Rinnenäckern. Von Tom Jones bis „Queen" und „Metallica" reichen die musikalischen Vorbilder, deren Lieder die fünfköpfige Formation singt. Dazu wird Fingerfood serviert. Eintrittskarten gibt es in der „Engel-Apotheke" und bei „Konfetti & more" am Danziger Platz sowie an der Abendkasse. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, Erdgeschoss, Raum „Treff".

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** In der Woche von 11. November an stehen „Licht und Farben" im Mittelpunkt. – In der Woche von 17. November an dreht sich bei den Bastelangeboten alles um das „Universum". Jedoch ist am 18. und am 19. November wegen einer Fortbildung geschlossen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. Der Zeichentrick-Film „Krieg der Knöpfe" ist am Freitag, 7. November 2014, um 14.30 Uhr zu sehen. Schon immer bekämpfen sich die Kinder der Nachbardörfer Longeverne und Velrans ohne Gnade. Doch eine Beschimpfung wie die jüngste kann sich keiner gefallen lassen – das bedeutet Krieg! Lebrac, Anführer der Longeverne-Bande, ersinnt eine besondere Kriegslist: den Gefangenen werden alle Knöpfe ihrer Kleidung abgeschnitten – besiegt und gedemütigt ist ihnen auch noch der Ärger zu Hause sicher. Und der Kampf hat jetzt einen Namen: „Krieg der Knöpfe". Als die hübsche Violette neu ins Dorf kommt, wird aus der Unbekümmertheit des Kriegsspiels plötzlich Ernst, denn im März 1944 hält auch in Südfrankreich der große Krieg Einzug. Kinderfilm/Abenteuer, Frankreich 2011. Dauer: 100 Minuten. FSK: von sechs Jahren an.

Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☏ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☏ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

„Spiel- und Spaßmobil": kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☏ 5001-105 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). An folgenden Orten macht es Station: **BIG/Danziger Platz oder Rinnenäcker-Spielplatz:** am 11., 18. und 25. November. **Comeniusschule**, Pausenhof oder Gymnastikhalle am 12., 19. und 26. November; **Henna-Neschd-Spielplatz** oder Beinsteiner Halle am 6., 13., 20. und 27. November. Es werden Laternen gebastelt und Stiftebecher aus Konservendosen angefertigt, Freundschaftsbänder geknüpft und Adventskalender gemacht. –



Die **„Kunterbunte Kiste"** macht wie folgt Station: montags von 15 Uhr bis 18 Uhr in Neustadt (Jugendtreff), dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr in Hegnach (Jugendtreff), mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr in Bittenfeld (Schillerschule) und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr in Hohenacker (Grundschule). Informationen unter ☏ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax -483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten: Montags**: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. **Mittwochs** Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der „Villa Kitchen" gemeinsam gekocht. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Fit for Girls" von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – Am Freitag, 7. November, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr Teenieaktionstag für Zehn- bis 13-jährige; unter dem Motto: „Feel the Beat" werden Instrumente gebastelt, eigene CDs aufgenommen, Musik-Quiz angeboten und vieles mehr. Sonntags: am 16. November Villa Café von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Konzert: Rockcity Neustadt präsentiert am Samstag, 15. November, um 20 Uhr die Bands „Toxoplasma" (Es ist deutsch in Kaltland), „Tiger-youth" (Akustik-Deutschpunk) und „WärtersschlEchte" (lokaler Streetpunk). Eintritt: zehn Euro.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo", Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im Familienzentrum KARO, E-Mail: frazwaiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. – **Aktuell:** „Skat lernen und spielen" am Freitag, 7. November, um 19.30 Uhr. – „FraZ auf Fahrt", Führung durch die Staatsgalerie Stuttgart am Samstag, 8. November, um 15 Uhr. Gebühr: zehn Euro zuzüglich Eintritt Staatsgalerie. Anmeldung bei der FBS unter ☏ 98224-8920, im Internet: fbs-waiblingen.de. Treffpunkt am Foyer der Neuen Staatsgalerie. – FraZ- Mitfrauenversammlung am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr. – Führung durch das „Haus der Stadtgeschichte" am Donnerstag, 13. November, um 18.30 Uhr. Gebühr: fünf Euro.

„Café Kontakt" des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☏ 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. **Aktuell:** „Blick hinter die Kulissen des SWR" am Freitag, 14. November, um 18.15 Uhr. Mindestalter: 18 Jahre. – „Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur", Workshops für Mädchen im Alter zwischen zehn Jahren und 13 Jahren am Samstag, 15. November, um 10 Uhr. – „Ein Klangtag", entspannen bei tibetischen Klängen am Samstag, 15. November, um 13.30 Uhr.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß) informieren.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. **Aktuell:** der Verein ist von 21. bis 23. November auf der Messe „BabyWelt" (www.babywelt-stuttgart.de) der Messe Stuttgart, Halle C2, Stand D16 vertreten. Von 10 Uhr bis 18 Uhr gibt es Informationen zur Kindertagespflege, für den Nachwuchs gibt es Spielangebote.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamiliawaiblingen.de. – „Pille-danach-Infotelefon" in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☏ 01805 776326. – „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten und Hilfen zu demonstrieren. **Aktuell:** „Guter Sex, auch wenn man nicht mehr 20 ist?" – Ratschläge für Männer von Dr. Klaus Mannschreck und Ulrich Preuß am Dienstag, 11. November, um 19.30 Uhr. Mit Anmeldung. Gebühr: acht Euro. – „Scheidung im Alter und es geht weiter" am Montag, 17. November, um 19.30 Uhr. – „Erbschaft und Pflichtteil" am Dienstag, 18. November, um 19.30 Uhr.

Familienhebammen sind aktiv

Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat unterstützen. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Sicher unterwegs dank Straßenbeleuchtung

Mit dem Ende der Sommerzeit sind die Tage wieder kürzer geworden. Damit die Bürgerinnen und Bürger auch in der dunkleren Jahrezeit sicher unterwegs sind, betreiben die Stadtwerke Waiblingen ein Netz von erwa 7 000 Straßenleuchten, den sogenannten Lichtpunkten.

Bei dieser Vielzahl kann es zu Ausfällen vereinzelter Straßenleuchten kommen. Um die defekten Leuchten rasch wieder instandsetzen zu können, sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstellige Kennzeichnung angebracht, bestehend aus einem Buchstaben und drei Ziffern. Defekte Straßenleuchten sollten unter Angabe dieser Kennzeichnung den Stadtwerken gemeldet werden unter ☏ 07151 131-0 oder per E-Mail an info@stwwn.de. Sollte eine Straßenleuchte nicht gekennzeichnet, beziehungsweise diese unleserlich sein, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die nächstgelegene Hausnummer anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

Um die Leuchtkraft optimal nutzen zu können und um Sturmschäden zu vermeiden, ist es unerlässlich, die Lichtpunkte entsprechend freizuhalten. Gelegentlich kommt es vor, dass Straßenleuchten durch Grünwuchs oder Bäume beeinträchtigt werden. Eigentümer, deren Grundstücke an öffentliche Bereiche angrenzen, werden gebeten, darauf zu achten.

Funktionsweise der Straßenbeleuchtung

Das Einschalten und Ausschalten der Straßenbeleuchtung wird in der Kernstadt und den Ortschaften Beinstein, Neustadt und Hohenacker zentral gesteuert. Über einen sogenannten Dämmerungsschalter wird permanent die Helligkeit gemessen. Sobald ein bestimmter Wert unterschritten wird, erfolgt das Schaltsignal über eine Rundsteueranlage und die Leuchten gehen in Betrieb. In den Ortschaften Bittenfeld und Hegnach wird die Straßenbeleuchtung dezentral gesteuert. Dort gibt es verschiedene Schaltstellen, die jeweils mit einem Dämmerungsschalter ausgestattet sind. Teilweise kommt es dadurch auch zu unterschiedlichen Schaltzeiten. Um Energie zu sparen, wird die Helligkeit der Leuchten von 21 Uhr an größtenteils auf 70 Prozent, beziehungsweise 50 Prozent reduziert. Dadurch kann das gesamte Straßenbeleuchtungsnetz aktiv bleiben und sorgt bei weniger Energieeinsatz dennoch für eine gleichmäßige Ausleuchtung der Straßen und Wege.

Moderne LED-Leuchtmittel im Einsatz

LED-Leuchtkörper sind besonders hell, langlebig und energiesparend. Das schont die Umwelt und erhöht die Sicherheit, beispielweise an Fußgängerüberwegen. Die Stadtwerke Waiblingen rüsten pro Jahr etwa 400 bis 500 Straßenleuchten von Quecksilberdampfhochdruck auf LED-Technik oder Natriumdampfhochdruck um. Letztere sind an ihrem orangegelben Licht zu erkennen.

Kontakt: Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67, ☏ 07151 131-0, Telefax 07151 131-202, E-Mail: info@stwwn.de, Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de.



In der dunklen Jahreszeit geben die Straßenlaternen Sicherheit. Die Stadtwerke rüsten jedes Jahr etwa 400 bis 500 Leuchten auf die energiesparsamere LED-Technik um, wie diese auf dem Marktplatz. Insgesamt 7 000 Laternen stehen in der Gesamtstadt. Foto: Stadtwerke

Stücklesbesitzer: Jetzt rasch Obstbäume zum halben Preis bestellen!

„Kardinal Bea" und die „Köstliche aus Charneu" bereichern die Streuobstwiese

Wer auf seinem Stückle oder seiner Streuobstwiese noch Platz hat und den einen oder anderen Obstbaum pflanzen möchte und damit die Vielfalt der Obstsorten erhält, der kann bis zu fünf Bäume zum Preis von je 14 Euro bestellen. Aus einer langen Liste kann unter -zig Apfelsorten wie der „Kardinal Bea", dem „Maunzenapfel", dem „Rheinischen Winterrambour" oder der „Zabergäu-Renette" ausgewählt werden, auch der Bittenfelder wird – selbstverständlich – angeboten.

Aber auch für verschiedene Birnensorten wie die „Köstliche aus Charneu" oder den „Gelbmöstler" können sich Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung entscheiden. Wer lieber einen Kirschen-, Pflaumen- oder Quittenbaum pflanzt, findet auch für diese Obstsorten eine Auswahl. Sie reicht bei der Steinobstfrucht von der „Basler Adlerkirsche" über die „Beutelspacher Rexelle" bis zu „Schneiders späten Knorpelkirsche".

Wer sich am städtischen „Obstbaum-Hochstamm-Projekt" beteiligt, kann zweimal jährlich bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme seiner Wahl erhalten. Die Obstbäume gibt es zum halben Preis. Der Bestellantrag ist im Internet auf der Seite www.waiblingen.de zu finden, ist bei der städtischen Abteilung Umwelt, ☏ 07151 5001-445, erhältlich sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen. Dem Antrag sind die zur Verfügung stehenden Obstbaum-Sorten zu entnehmen.

Zu beachten ist, dass das Grundstück außerhalb der Bebauung liegen muss. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstücks-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen.

Antrag rechtzeitig abgeben

Der Antrag sollte spätestens bis Mittwoch, 12. November 2014, bei der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen abgegeben werden. Am darauffolgenden Wochenende – am Freitag, 14., und Samstag, 15. November, können die bestellten Bäume bei der Baumschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler abgeholt werden. Die Besteller erhalten keine gesonderte Nachricht.

Stadtwerke Waiblingen

Warnung vor Haustürgeschäften!

Die Stadtwerke Waiblingen warnen vor betrügerischen Haustürgeschäften. Das Unternehmen wurde von aufmerksamen Kundinnen und Kunden über dubiose Besucher an der Haustür informiert.

Der geschilderte Ablauf ist dabei immer ähnlich: ein Mann gibt sich als Beauftragter beziehungsweise Mitarbeiter der Stadtwerke Waiblingen aus und fordert zur Buchung angeblicher Geld-Rückerstattungen eine Unterschrift ein. Zugetragen hat sich dieses Szenario laut Kundeninformationen in den vergangenen Tagen vermehrt im Gebiet der Waiblinger Kernstadt. In den vorliegenden Fällen hatte der angeblich Beauftragte Formulare von dem Strom- und Gaslieferanten Vattenfall dabei. Wer hierauf unterschreibt, schließt einen Vertrag mit dem Lieferanten ab. Glücklicherweise haben vielen Kunden instinktiv richtig reagiert und die Person an der Haustür skeptisch abgewiesen.

Tarif-Informationen nur schriftlich

Die Stadtwerke Waiblingen distanzieren sich ausdrücklich von diesen Haustürgeschäften und betonen, dass sie keine Mitarbeiter wegen tariflichen Angelegenheiten an die Waiblinger Haustüren schicken, schon gar nicht unangekündigt. „Wichtige Informationen zu den Strom- oder Gastarifen schicken wir unseren Kunden schriftlich zu", stellt Frank Schöller klar, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblin-gen. „Hier wird von zwielichtigen Personen der gute Name der Stadtwerke Waiblingen missbraucht, um Geschäfte zu tätigen. Unsere Kunden haben großes Vertrauen zu uns und wir bedauern sehr, dass dies für unlautere Methoden ausgenutzt wird", so Schöller. Die Stadtwerke beraten Kunden und Interessenten persönlich in ihrem Kundenberatungszentrum in der Schorndorfer Straße 67 oder auf Kundenwunsch auch unter ☏ 07151 131-0, keineswegs jedoch an der Haustür.

Unterstützung beim Widerruf

Weitere Hinweise aus der Bevölkerung zu den geschilderten Ereignissen nehmen die Stadtwerke auch schriftlich entgegen. Verunsicherte Kunden, die bereits ein Formular unterschrieben haben, können sich bei den Stadtwerken Waiblingen, insbesondere zur Ausübung ihres Widerrufrechts, beraten lassen. Es wird empfohlen an der Haustür grundsätzlich vorsichtig zu sein. Im Zweifel sollte telefonisch beim Unternehmen abgefragt werden, ob die besagte Person an der Haustür auch wirklich im Auftrag des Unternehmens agiert.

Tourismusverein „Remstal-Route"

Blindverkostung zum 20-Jahr-Jubiläum

Zum 20-Jahr-Jubiläum der Remstal-Route initiiert der Kreativkreis des Tourismusvereins am Freitag, 28. November 2014, in der Jahnhalle Endersbach eine öffentliche Blindverkostung von Remstäler Spitzenweinen mit prominenten Teilnehmern. Die Moderation übernimmt Jürgen Hörig vom dritten Fernsehprogramm des SWR, unterstützt wird er von Werner Bader, dem Geschäftsführer des Weinbauverbandes Württemberg.

Für einige hochwertige Remstal-Weine schlägt am 28. November die „Stunde der Wahrheit". Und auch sechs ausgewiesene Weinexperten müssen unter Beweis stellen, dass sie ihr Handwerk gelernt haben. Bei der ersten öffentlichen Blindverkostung des Remstals müssen von acht Weinen mindestens Rebsorte und Jahrgang erkannt werden. Sieben der Weine sind hochwertige Remstal-Gewächse, doch unter die Weine hat sich ein „Pirat" geschlichen, ein Wein aus einem ganz anderen Anbaugebiet. Auch über die Qualität der Weine werden die Sachverständigen ihr Urteil fällen: sind die Remstal-Weine wirklich so gut, wie behauptet?

Tickets zum Preis von 95 Euro beziehungsweise 175 Euro bei der Bestellung eines Partnertickets gibt es ausschließlich bei der Geschäftsstelle der Remstal-Route. Der Erlös aus dem Ticketverkauf dient lediglich der Deckung der Unkosten. Eventuelle Mehreinnahmen werden einem guten Zweck zugeführt.

Die Expertenrunde besteht aus dem Sommelier Toni Bohms, Andreas Braun, Geschäftsführer Tourismus Marketing Baden-Württemberg; Daniel Hasert, Sommelier und Winterbacher Weinhändler; Rudolf Knoll, Weinkritiker und Journalist; Sylvia Benzinger-Kugler, ehemalige Deutsche Weinkönigin und Weinhändlerin, sowie Dietmar Maisenhölder, Weinakademiker und Leiter der Geschäftsstelle des VDP Württemberg.

Die Weinexperten werden nach ihrer Trefferquote beurteilt. In Zweifelsfällen entscheidet das Publikum. Der Sieger des Tastings erhält von der Remstal-Route einen Pokal überreicht, der von der Gold- und Silberstadt Schwäbisch Gmünd gestellt wird.

Auch für die selbsternannten Weinexperten aus dem Publikum oder für die anwesenden Winzer der Remstal-Route schlägt an diesem Abend die „Stunde der Wahrheit". Denn alle Weine werden sowohl auf dem Podium als auch im Saal ausgeschenkt. Es darf also mitgeraten werden. Damit der Weingenuss auf einer soliden Grundlage erfolgt, werden dem Publikum leckere Gerichte beziehungsweise Fingerfood und ein Büfett durch die Weinstube Muz serviert.

Saalöffnung ist um 18 Uhr, die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Ein Faltblatt ist bei der Tourist-Information im Endersbacher Bahnhof erhältlich, Bahnhofstraße 21, ☏ 07151 2765047, E-Mail an info@remstal-route.de. Der Flyer steht im Internet: www.remstal.info.

Fachtag im Bürgerzentrum

Der Zusammenhang von „Herkunft und Bildung"

Die Stadt Waiblingen steht als Schulstadt für einen attraktiven Bildungsstandort und punktet mit einem vielseitigen, wohnortnahen Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebot, das betont Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort zum Fachtag „Herkunft und Bildung" am Samstag, 22. November 2014, von 9.30 Uhr bis 17.40 Uhr im Bürgerzentrum. Doch die soziale Herkunft einer Schülerin oder eines Schülers kann auch heute noch über den Bildungsabschluss entscheiden. Studien verweisen darauf. An dem Fachtag, den die Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) und die Akademie für sozialwissenschaftliche Innovation (ASI) aus Anlass ihrer beiden Jubiläen – 20 Jahre und zehn Jahre – veranstaltet, sind verschiedene Referenten mit fachlich fundierten Beiträgen vor Ort.

Den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Herkunft und Bildungserfolg: Befunde der Empirischen Bildungsforschung" hält Professor Dr. med. Ulrich Trautwein, Diplom-Psychologe und Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Tübingen. Die Vorträge setzt Professor Dr. med. Michael Schulte-Markwort, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Hamburg, fort mit dem Titel „Teilleistungsstörungen – Erscheinungsformen, Symptome, Komorbiditäten".

Danach folgt eine Workshoprunde zu verschiedenen Themen: „Inklusion – vom Einzelfall zur Regelkompetenz?" mit Klaus Idler, Diplom-Sozialpädagoge, Inhaber PTE Villingen; „Lerntherapie: Neue Impulse für die Arbeit mit sozial benachteiligten Schülern" mit Jessica Burkert, Diplom-Psychologin, ASI-Projektleitung und Fachbereichsleitung Diagnostik sowie ADHS der PTE; „Sprachförderung" mit Brigitte Dingler, Diplom-Sozialpädagogin (BA), und Carolin Stiefel, Gesundheitspädagogin und Pädagogisch-psychologische Lerntherapeutin, PTE Bietigheim.

Den Abschluss bildet Professor em. Dr. Dr. h. c. Reinhard Wiesner zum Thema „Das Inklusionsgebot in der Kinder- und Jugendhilfe". Er ist Jurist und gilt als der „Vater" des Sozialgesetzbuches, Teil VIII, des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Anmeldeformulare sind im Internet auf der Seite www.pte.de zu finden. Die Teilnahme kostet 60 Euro pro Person. Auskunft gibt's unter ☏ 07151 98220-201.

Die PTE ist der bundesweit größte Anbieter für die Therapie von Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche und ADHS. Mit wissenschaftlich begründeten und vielfach erprobten Therapiemethoden sowie einem großen sozialen Engagement gehört die PTE zu den Vorreitern im Feld der Lernförderung. Die ASI ist ein Weiterbildungsträger für lerntherapeutische Inhalte und zusammen mit der Evangelischen Gesellschaft Anbieterin des Kontaktstudiums für Psychologisch-pädagogische Lerntherapie. Darüber hinaus ist die ASI anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und führt national und international Projekte mit Inhalten im Bereich der Lernförderung durch.

Tourist-Information Waiblingen

Am 26. November später offen

Die Waiblinger Tourist-Information in der Scheuerngasse 4, ☏ 5001-155, ist am Mittwoch, 26. November 2014, wegen einer Schulung nicht wie gewohnt von 9 Uhr an erreichbar, sondern erst von elf Uhr an. Die üblichen Öffnungszeiten sind: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags zwischen 9 Uhr und 14 Uhr.

Kita „Finkenburg"

Elterngesprächskreis zu Alltagskonflikten

Wie heftige Gefühlsausbrüche der Kinder begleitet und begrenzt werden können, damit befassen sich Eltern am Donnerstag, 13. November 2014, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Kinderhaus „Finkenburg", Salierstraße 107. Referentin des Abends unter dem Motto „Konflikte im Alltag – Lösen, aber wie?" ist Sabine König, die in Stuttgart eine Praxis für Säuglings- und Kleinkindfragen führt (im Internet: www.koenig-skinder.de). Interessenten melden sich bis 11. November an, und zwar per E-Mail an anna.kaschl@konzept-e.de, ☏ 0711 656960-35.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd bietet wieder „Essen in Gemeinschaft"

Linsen und Spätzle und Besuch von der Kita

Das ehrenamtlich tätige Team von „Essen in Gemeinschaft" serviert am Dienstag, 11. November 2014, um 12 Uhr im Gemeindesaal Heilig-Geist, Gänsäckerstraße 81, Karottencremesuppe, Linsen und Spätzle mit Saitenwürstle und zum süßen Schluss erfrischenden Kirschquark. An diesem Tag werden wieder einige Kinder aus dem Kindergarten „Sternschnuppe" am Essen teilnehmen und die Gäste mit einem kleinen Programm unterhalten.

Dieser besondere Mittagstisch im Waiblinger Süden wird seit zwei Jahren immer am zweiten Dienstag im Monat von Ehrenamtlichen geplant und veranstaltet. Er ist offen für alle, die in Gemeinschaft die Speisen und Gespräche in einer Tischrunde von jeweils acht Personen genießen möchten.

Die Essenbons zu sechs Euro werden in der „Engel-Apotheke" am Danziger Platz bis Montag, 10. November, 11 Uhr, verkauft. Der kostenfreie Fahrdienst innerhalb von WN-Süd kann bis 13 Uhr am 10. November unter ☏ 9654931 bestellt werden.

Termine

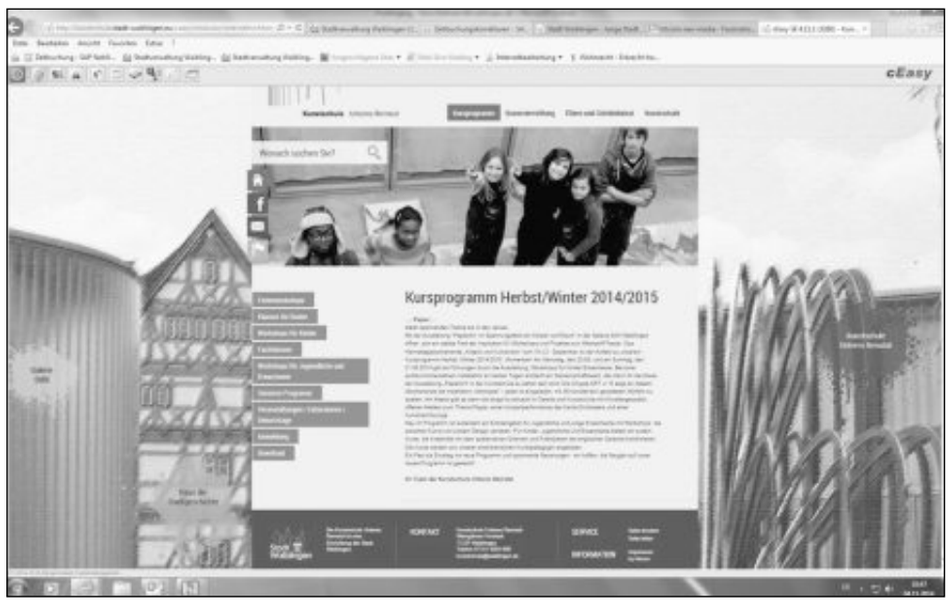
Fotogruppe WN-Süd, Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, im Infozentrum, Danziger Platz 19: es geht um alle Themen rund ums Foto(grafieren). An diesem Abend werden u. a. Aufnahmen zu einem gemeinsam festgelegten Fotothema unter den Gesichtspunkten Bildgestaltung und Aufnahmetechnik besprochen. Gäste sind willkommen.

Deutschkurs für Frauen, montags von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr (nicht in den Schulferien) im Infozentrum, in Kooperation mit der Volkshochschule. Es gibt noch einen freien Platz. Informationen gibt es beim Stadtteilmanagement.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☏ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Sanierungs- und Modernisierungsberatung, Frau Graeber und Herr Menzel. Sprechzeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr; ☏ 07141 149 -323 oder -288; E-Mail: katharina.graeber@wuestenrot.de; sven.menzel@wuestenrot.de.



Kunstschule: Neues frisches Erscheinungsbild

Mit neuen farbigen Internetseiten ist die Kunstschule Unteres Remstal inzwischen im Internet zu finden. Das Layout wurde dem der Stadt Waiblingen angepasst, die Ende April mit einem völlig überarbeiteten gesamtstädtischen Auftritt an den Start gegangen war. Die Kunstschule hat in der Darstellung die fröhlichen bunten Farben ihres Logos aufgenommen und präsentiert sich übersichtlich frisch. Unter der Adresse www.kunstschule-rems.de stößt man direkt auf die generalüberholten Seiten. Auf der Startseite stehen die Neuigkeiten und Themen, auf die der Zugriff besonders schnell erfolgen soll. Darüber hinaus ist der Internetauftritt in folgende Punkte gegliedert: das Kursporgramm weist Ferienworkshops, Klassen und Workshops für Kinder aus sowie Fachklassen und Workshops für Jugendliche und Erwachsene, ein Seniorenprogramm, außerdem Veranstaltungen, Geburtstage und Exkursionen. Die Kunstvermittlung besteht aus einem Kinder- und Schulprogramm. Der Eltern- und Schülerbeirat wird vorgestellt und das Konzept der Kunstschule.

„Freunde helfen Freunden"

Mit den Spenden direkt vor Ort helfen

Die Nachrichten über die Flüchtlinge aus Syrien reißen nicht ab. Der Waiblinger Verein „Freunde helfen Freunden" sammelt seit einiger Zeit Spenden, um zur Linderung des Elends beizutragen, und hat in den vergangenen Wochen bereits mehr als 11 000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen, berichtet Aygül Aras, die Zweite Vorsitzende des Vereins. Die Spenden sollen dem Flüchtlingslager Rojava zugute kommen, ein Gebiet, das von Kurden als der Anteil Syriens am kurdischen Siedlungsgebiet bezeichnet wird.

Aber auch weiterhin bittet der Verein um Spenden, denn es soll ein Lastwagen mit Hilfsgütern beladen werden, um sie direkt ins Flüchtlingslager zu bringen. Der stellvertretende Bürgermeister von Dersim, der im vergangenen Jahr Waiblingen besucht hatte, wird Aras auf der Reise in ihre Heimat begleiten. Sie will Transportkosten dadurch vermeiden, indem sie selbst vor Ort die Waren beschafft und damit auch den örtlichen Handel einbezieht. Wie schon gewohnt, will die Zweite Vorsitzende die Aktion dokumentieren.

Jeder Euro, der gespendet wird, werde ausschließlich für die konkrete Hilfe vor Ort verwendet, versichert Aygül Aras in ihrem Aufruf – die Aktiven des Vereins arbeiteten ohnehin ehrenamtlich und unentgeltlich. Wer direkt spenden möchte, hier die Daten: „Freunde helfen Freunden", Volksbank Stuttgart, BLZ 600 901 00, Konto-Nr. 155881000, Stichwort „Flüchtlingshilfe Syrien".

Fibromyalgie-Selbsthilfe

Neugründung am Montag

Eine Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe wird am Montag, 10. November 2014, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, gegründet. Die Gruppe wird sich künftig an jedem zweiten Montag im Monat um 18.30 Uhr dort treffen. Der Fibromalgie-Selbsthilfeverband Baden-Württemberg ist ein regionaler Verband, in dem sich etwa 25 Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen haben, die Menschen mit Fibromyalgie (auch Weichteilrheuma genannt) begleiten. Der Verband schafft die organisatorische, finanzielle und rechtliche Voraussetzung für die Betreuung durch die Selbsthilfegruppen. Das Ziel der Selbsthilfegruppe Waiblingen: Informationen zu medizinischen Belangen, Versorgung mit Informationsmaterial, chronische Schmerzpatienten aus gesellschaftlicher Isolation herauszuführen und auch finanziell geförderte Kurse zur Verfügung zu stellen.

Auf der Korber Höhe

„Rat & Tat“ hilft und unterstützt

„Rat & Tat“ ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen auf der Korber Höhe. Es ist eine überkonfessionelle Anlaufstelle für Menschen, die Rat oder Hilfe suchen und die von ehrenamtlich Engagierten geführt wird.

Das Angebot beinhaltet:

• Beratung in Zusammenarbeit mit kompetenten Stellen: unter dem Motto „Wir wissen nicht alles, aber wir kennen viele, die vieles wissen“.

• Hilfe bei Alltagsproblemen: Wir nehmen uns Zeit für Sie und haben ein offenes Ohr für alle.

• Vermittlung und Information über Hilfsangebote, Aktivitäten, Adressen.

Zu finden ist die Anlaufstelle im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe im Schwalbenweg 7, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, telefonisch unter ☎ 07151 24398. Außerdem ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Derzeit sucht „Rat & Tat“ (Stand: 1. November)

• Teenagerkleidung, Kleidung für einen Jungen – Größe 110-116; ein Kinderfahrrad (vier Jahre), Nachhilfe in Mathematik, Bettwäsche, Kinderbetreuung freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr; einen Kühlschrank, Hörgeräte für die Ukraine; Gartengrundstücke zu pachten oder zu kaufen, einen abschließbaren Abstellraum, Haushaltsgegenstände (Geschirr) und einen Rasenmäher.

Und bietet:

• einen Koffer, einen Schrank, eine Waschmaschine, einen Tannenbaumständer, einen Rucksack, Kleidung, Hilfsdienste, Gartenarbeit, Putzhilfen, Nachhilfe Deutsch-Russisch; einen Hasenstall und ein Meerschweinchen.

Vor den öffentlichen Sitzungen

Die Bürgerfragestunde

Erster Punkt auf den Tagesordnungen der Gemeinderatssitzungen, der Sitzungen der Fachausschüsse und auch der Ortschaftsratssitzungen ist stets die „Bürgerfragestunde“. Einwohnerinnen und Einwohner haben an dieser Stelle Gelegenheit, Fragen zu Angelegenheiten der Stadt Waiblingen zu stellen sowie Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten. Beachten sollten sie dabei Folgendes:

• Politische Statements sind nicht zulässig.

• Die Wortmeldungen müssen kurz gefasst sein (höchstens drei Minuten).

• Zu den gestellten Fragen und Anregungen nimmt nur die/der Vorsitzende Stellung.

• Die Mitglieder des Gemeinderats dürfen in der Bürgerfragestunde keine Stellungnahmen zu den Wortmeldungen abgeben.

• Fragen in öffentlichen Sitzungen der beschließenden Ausschüsse sollen auf Themen des jeweiligen Ausschusses beschränkt sein.

Schnuppertag und Praktika

Karriere beim Finanzamt

Zum ersten Mal nimmt das Finanzamt Waiblingen am Aktionstag „Berufswelt der Arbeitsmarkt-Akteure“ im Rems-Murr-Kreis am Donnerstag, 13. November 2014, teil. An diesem Tag besteht für interessierte Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, sich über verschiedene Berufe in Unternehmen ihrer Wahl zu informieren. So öffnet auch das Finanzamt Waiblingen die Türen, um junge Leute die „finanzamtliche Betriebsluft“ schnuppern zu lassen. Informationen über Bewerbung und Teilnahme an diesem Aktionstag gibt es im Internet: www.aktionstag-berufswelt.de.

Um die Arbeit der Beschäftigten bei einer Finanzbehörde genauer kennenzulernen, bietet das Finanzamt Waiblingen zusätzlich Plätze für Praktika im Rahmen von BORS (Berufsorientierung an Realschulen) und BOGY (Berufs- und Studienorientierung am Gymnasium) sowie für freiwillige Praktika an.

Mit dem dualen Studium zum Bachelor of Laws oder der Ausbildung zum Finanzwirt oder zur Finanzwirtin in der Steuerverwaltung eröffnen sich eine Menge Perspektiven, das betont Ausbildungsleiterin Karin Jezek vom Finanzamt Waiblingen.

Studium dauert drei Jahre

Das duale Studium läuft drei Jahre lang. Der theoretische Teil erfolgt an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg. Für die praktische Ausbildung geht es ins Finanzamt. Mitbringen müssen Bewerberinnen und Bewerber gute Zeugnisse, besonders in Mathematik und Deutsch, sowie Interesse für Datenverarbeitung, außerdem die allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Abschluss.

Zum Finanzwirt nach zwei Jahren

Die Ausbildung zum Finanzwirt oder zur Finanzwirtin in der Steuerverwaltung dauert zwei Jahre. Acht Monate lang dreht sich in den Bildungszentren in Freiburg oder Schwäbisch Gmünd alles um die Fachtheorie, zum Beispiel Steuerrecht, Steuerverwaltung oder Organisation. Gute Noten in Mathematik und Deutsch und Interesse am Umgang mit dem PC werden ebenso vorausgesetzt wie Realschul-Abschluss, Werkrealschulabschluss, Fachschulreife oder ein gleichwertiger Schulabschluss.

Alle Infos unter www.was-gibts-zu-glotzen.de und direkt bei der Ausbildungsleiterin Karin Jezek im Finanzamt Waiblingen, ☎ 07151 955-349, oder E-Mail an WAIBLSG0600@fa-waiblingen.bwl.de.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Im Bürgerbüro

Fundsachen abholen!

Im Oktober 2014 sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, im Eingangsbereich des Rathauses, folgende Fundsachen abgegeben worden.

• 10 Schlüsselbunde
• vier Handys
• ein Ring
• ein Datenträger
• ein Foto/Film/Video

Die Fundsachen sind auch im Internet auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/fundsachen, aufgelistet.

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

6. Bausachen
7. Verschiedenes
8. Bekanntgaben/Anfragen

*

Am Dienstag, 11. November 2014, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

TAGESORDNUNG

1. Vorstellung des Entwurfs des Wirtschaftsplans 2015 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen
2. Verschiedenes
3. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2015 mit Finanzplanung bis 2018 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt
3. Nachhaltige Mobilität, Waiblingen e-mobil – Bericht
4. Krankenhausareal – Festlegung/Einleitung des Verfahrens zur weiteren Gebietsentwicklung
5. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße – Fachmarktzentrum Waiblingen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 03.09 – Satzungsbeschluss
6. Bebauungsplan S-Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich – Fortschreibung Zentrenkonzept und Vergnügungsstätten, Gemarkung Neustadt, Planbereich 54 – Satzungsbeschluss
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Mittwoch, 12. November 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2015 mit Finanzplanung bis 2018 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung
3. Familienzentrum Waiblingen KARO – Jahresbericht
4. Vorstellung des neuen Sprachförderkonzepts
5. Bericht über die Maßnahmen der Gesundheits- und Qualifizierungsoffensive
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Donnerstag, 13. November 2014, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jahresrechnung 2013 der Stadt Waiblingen
   a) Feststellung der Jahresrechnung 2013
   b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2013 und Schlussbericht
3. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2015 mit Finanzplanung bis 2018 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport
4. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte – Berichte aus den städtischen Gesellschaften
5. Annahme von Spenden
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Montag, 17. November 2014, findet um 18.30 Uhr im Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, eine Hauptsitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte aus den Gremien
3. Berichte aus den Ausschüssen
4. Rückmeldungen über laufende und beendete Projekte – Einweihung Graffiti-Wall
5. Abschlussfest
6. Neuwahlen
7. Termine
8. Sonstiges

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-355 oder -358, in Waiblingen öffentlich aus:

Staufer-GWRS – Sporthalle 1 im Staufer-Schulzentrum Mayenner Straße 32/3, 71332 Waiblingen

Gewerk 1: Rohbauarbeiten

Abbrucharbeiten:	ca. 150 m² Pflaster, ca.170 m² Betonplatten, ca. 130 m² Rabatten
Erdarbeiten:	ca. 1 700 m³
Entwässerung:	ca. 60 m DN 100, ca. 155 m DN 200, ca. 60 m DN 250 + Zubehör wie Abzweige etc.
Dränage:	ca. 170 m DN 150
Abdichtung:	ca. 620 m² Dickbeschichtung

Gewerk 2 : Sportboden

ca.1 480 m² flächenelastischer Sportboden mit elastischer Schicht, entsprechend DIN EN 14904, DIN V 18032-2 und DIN EN ISO 24011 2001 homogen, ohne werksseitige Oberflächenvergütung, zigarettenglutbeständig nach EN 1399, einschichtig auf Jutegewebe für Sport-und Mehrzwecknutzung.

Konstruktionshöhe ab Rohboden ca. 130 mm.

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: für alle Gewerke von **Montag, 10. November 2014,** an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-355, Fax 07151 5001-407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. drei Euro bei Postversand).

Preis pro Doppelexemplar (bei Abholung): Gewerk 1: 40 Euro, Gewerk 2 : 40 Euro

Ausführungsfristen:	Gewerk 1: 02.02.2015 bis 14.08.2015
	Gewerk 2: 11.05.2015 bis 13.07.2015
Eröffnungstermin:	Gewerk 1 : 26.11.2014, 14 Uhr
	Gewerk 2 : 26.11.2014, 14.15 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29 /2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist:	**30. November 2015**
Vergabeprüfstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November 2014 werden zur Zahlung fällig:

• die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2014
• die vierte Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2014

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

   Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2013 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.
2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens 3 Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

• Kreissparkasse Waiblingen
  Konto Nr. 201 658
  BLZ 602 500 10
  IBAN: DE096025 0010 0000 2016 58
• Volksbank Stuttgart e.G.
  Konto Nr. 403 010 004
  BLZ 600 901 00
  IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04

Waiblingen, 20. Oktober 2014
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde dürfen auf den Wochenmarkt nicht mitgenommen werden – sie müssen vor dem Marktgelände an der Absperrung warten. Davon ausgenommen sind lediglich Blindenhunde.

Waiblingen, im November 2014
Abteilung Ordnungswesen

Schutz der Sonn- und Feiertage im November

Zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten besondere gesetzliche Bestimmungen, die in ihrem Umfang nicht immer allgemein bekannt sind. Die folgenden Hinweise dürfen vor allem für Gastwirte, Spielhallenbetreiber sowie potenzielle Veranstalter von Interesse sein, die im November den betrieb von Unterhaltungsveranstaltungen oder sonstige öffentliche Darbietungen planen.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2014 Folgendes zu beachten:

Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein.

Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

• 1. November – Allerheiligen
• 16. November – Volkstrauertag
• 23. November – Totensonntag
• 30. November – erster Adventssonntag

Waiblingen, im Oktober 2014
Abteilung Ordnungswesen

An den Feiertagen im November, dies sind 1. November („Allerheiligen“), 16. November („Volkstrauertag“), 19. November („Buß- und Bettag“, kirchlicher Feiertag) und 23. November („Totengedenktag“), sind die Vorschriften des Feiertagsgesetzes Baden-Württemberg zu beachten.

Besonders geschützt sind bei den sogenannten stillen Feiertagen die Hauptgottesdienstzeiten. In der Nähe von Kirchen und anderen dem Gottesdienst dienenden Gebäuden darf die Ruhe und Würde des Tags nicht gestört werden.

Verboten sind:

• öffentliche Tanzunterhaltungen von 3 Uhr bis 24 Uhr
• Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.
• der Betrieb von Spielhallen und Geldspielgeräten in Gaststätten

Zusätzlich verboten am Totengedenktag ist:

• öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, von 3 Uhr an
• sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, von 3 Uhr an
• öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr

Waiblingen, 23. Oktober 2014
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, zum 1. Januar 2015 eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 19,5 Stunden pro Woche zunächst befristet bis 31. Dezember 2015 zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere Überwachungsverfahren hinsichtlich der Nachweispflichten im Rahmen des Erneuerbare-Energie-Gesetzes sowie hinsichtlich der von Schornsteinfegern festgestellten Mängel.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit einem freundlichen und sicheren Auftreten, die über Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und eine engagierte Arbeitsweise verfügt. Ein sicherer Umgang mit Microsoft Office wird vorausgesetzt.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 20. November 2014 an die Abteilung Personal. Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Merkes, Abteilung Baurecht, ☎ 07151 5001-259, und Frau Wahl, Abteilung Personal, ☎ -353, zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für verschiedene städtische Kindertageseinrichtungen

pädagogische Fachkräfte (m/w)

für den Elementar- und Kleinkindbereich in Voll- oder Teilzeit (mindestens 50 Prozent).

In den Einrichtungen werden zwischen 40 und 140 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die Arbeit erfolgt im offenen System nach dem Orientierungsplan.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, regelmäßige Fortbildungen, Supervision und die Möglichkeit, an der konzeptionellen Weiterentwicklung mitzuwirken. Wir stellen pädagogische und heilpädagogische Fachberatung bei der Arbeit zur Seite und unterstützen berufsbegleitende Weiterqualifizierungen.

Die Bezahlung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S 6 TVöD. Zusätzlich wird derzeit eine jährliche Bonusprämie gewährt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und unter Angabe Ihrer Präferenzen (z.B. Beschäftigungsumfang, Elementar- oder Kleinkindbereich, Einrichtungsgröße) an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Schwiertz, Abteilung Kindertageseinrichtungen, ☎ 07151 5001-315, oder bei Frau Golombek, Abteilung Personal, ☎ -285.

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

„Bunt statt Braun“ – Zehn Jahre gegen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Workshops mit Inhalt und für Weitblick

Bunt statt eintönig ist das abwechslungsreiche Programm der Themenreihe „Bunt statt Braun – Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus“, die sich in diesem Jahr zum zehnten Mal jährt. Sie dauert von Sonntag, 16., bis Freitag, 21. November 2014, Veranstaltungsort ist das Kulturhaus Schwanen in der Winnender Straße. Außer einer Ausstellung werden Workshops angeboten, Vorträge und Theater sowie das Konzert mit dem Band-Contest um den „Bunt-statt-Braun-Award 2014“. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf „Frauen und Mädchen in der extremen Rechten“. Anmeldung zu den Angeboten und Informationen unter ☎ 92050625 oder kulturhaus-schwanen@waiblingen.de.

Los geht es am **Sonntag, 16. November,** mit dem Workshop: „Total exotisch, diese Deutschen“. Von 17 Uhr an können Erwachsene an dem etwa dreistündigen Programm teilnehmen, dessen Ziel es ist, auf lebendige und unterhaltsame Art und Weise die Besonderheiten und „exotischen“ Aspekte der deutschen Kultur vor Augen zu führen und zu vermitteln, wie diese Eigenheiten teilweise von verschiedenen Gruppen von Migranten und Migrantinnen wahrgenommen werden. Der „professionelle Fremde“ – Naser El Bardanohi und die Deutschland-Trainerin Dr. Katrin Gratz halten sich wechselseitig den kulturellen Spiegel vor und werfen so überraschende Blicke auf deutsche Werte, die deutsche Arbeitsweise und auf deutsches Kommunikationsverhalten. Denn: nicht nur aus den Augen von Fremden betrachtet erscheint die deutsche Kultur manchmal ganz schön exotisch! In der Pause gibt es italienisch-argentinische Spezialitäten. Gebühr: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro (Anmeldung).



Theater und Talk gibt es am **Montag, 17. November**, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Die Theater-AG des Staufer-Gymnasiums Waiblingen zeigt „Die Welle“ nach dem Roman von Morton Rhue. Es sind Schülerinnen und Schüler einer High School, die als Teil eines Experiments ihrer Geschichtslehrerin Brenda Ross erfahren, wie gut es sich anfühlt, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Sie finden Halt in Ritualen, in einer gemeinsamen Zeichensprache. Bald bilden sie einen eigentlich ziellosen und ideologiefreien inneren Zirkel, der sich plötzlich gegen die Außenwelt richtet, wenn diese ihren kritischen Blick hinein werfen oder einfach nicht mitmachen will. Und sie schrecken zum vermeintlichen Wohl ihrer Gemeinschaft auch vor Drohgebärden und Gewalt nicht zurück.

Die Theater-AG des Staufer-Gymnasiums Waiblingen unter der Regie von Theaterlehrerin Franziska Gawehn spürt bei der Inszenierung der „Welle“ den Verlockungen nach, mit denen man Massen gefügig machen kann. Den Verlockungen und ihren psychischen und gruppendynamischen Mechanismen. In Abweichung von der Vorlage gibt es jedoch in dieser Inszenierung eine FührerIN und verführt werden von ihr in erster Linie, wenn auch nicht ausschließlich, Mädchen. Geeignet von Klasse fünf an. Eintritt 5 Euro, begleitende Erwachsene haben freien Eintritt.

Missverständnisse vermeiden! heißt es in den beiden Workshops für „Interkulturelle Kompetenz für Schülerinnen und Schüler“ am **Dienstag 18., und am Donnerstag, 20. November**, jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Mit dem „Anderen“, verbinden Menschen oft Ängste. Sie sind unsicher, wie sie mit dem „Fremden“ umgehen können. Das „Eigene“, „Bekannte“, gibt uns scheinbare Sicherheit, welche wir beschützen wollen. In interkulturellen Schulungen dreht sich alles um dieses „Wir“ und die „Anderen“, was macht einen anderen Menschen zum „Anderen“? Was nützt es uns, „Andere“ zu haben, und wie kann ein gutes Zusammenleben möglich sein?

Der Workshop besteht aus einem abwechslungsreichen Programm mit Hintergrundinformationen, Orientierungswissen, Praxisbeispielen und Übungen zur Selbsterfahrung und für den Perspektivwechsel. Geeignet für Jugendgruppen und Schulklassen von Klassenstufe sieben an. Gebühr: 2 Euro pro Schüler.

„Und wie ist es eigentlich heute?“ – Workshop für Schulklassen zum Thema Rechtsextremismus/Rechtsradikalismus. Workshop 1: **Mittwoch, 19. November**, Workshop II: **Freitag, 21. November,** jeweils von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Der Rems-Murr-Kreis ist schon seit vielen Jahren von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit betroffen. Darum ist es gerade für Jugendliche wichtig, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, mit der Zielsetzung, Schülerinnen und Schülern eine Idee von Zielen der Rechtsextremen in der heutigen Zeit zu vermitteln. Es soll aber auch Zeit bleiben für die Fragen der Schülerinnen. Außerdem besteht das Angebot, dass die Referenten zwei Wochen nach dem Workshop die Schulklassen besuchen, um Unklarheiten und Fragen nachzubereiten. Ein Katalog mit entsprechenden Unklarheiten und Fragen kann auf der „Bunt-statt-Braun-Facebookseite“ eingestellt werden. Geeignet für Jugendgruppen und Schulklassen von Klassenstufe sieben an. Gebühr: 2 Euro pro Person.

Workshop: „Zwischen Islam und Islamismus“ am **Mittwoch, 19. November**, von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. Interaktiver Vortrag: Lebenswelten junger Musliminnen und Muslime zwischen Islam und Islamismus. Welche Rolle spielt der Islam im Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Wie lassen sich religiöse Überzeugungen von islamistischen Positionen unterscheiden? Diese Fragestellungen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diskutiert wird auch, wie man problematischen Einstellungen und demokratiekritischen Tendenzen bei jungen Musliminnen und Muslimen entgegenwirken kann, ohne dabei ihre Religion in Frage zu stellen.

Zielgruppe: Menschen, die sich für das Thema interessieren, Pädagogen, Ausbilder und Erzieher. Gebühr: 5 Euro, ermäßigt 2 Euro.

Vortrag von Ellen Esen über „Mitläuferinnen und Macherinnen: Mädchen und Frauen in der extremen Rechten“ am **Donnerstag, 20. November,** um 19.30 Uhr. Veranstaltet von der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen und „Bunt statt Braun“. Schon lange wirken Frauen und Mädchen in den verschiedenen Spektren der extremen Rechten mit. Neu ist allerdings, dass sie mehr und mehr als politische Akteurinnen in den Vordergrund treten. Dies wird seit kurzem von rechtsextremen Parteistrategen auch explizit gefördert. Man hat erkannt, dass Frauen eine wichtige Rolle als Türöffnerinnen auf den Weg in die Mitte der Gesellschaft spielen. Was bedeutet diese Entwicklung? Wer sind die Frauen am rechten Rand, welche Anliegen vertreten sie, was sind ihre Motive für ein Engagement ganz weit rechts? Wie kann präventiv mit Mädchen und Frauen gearbeitet werden?

Geeignet für Erwachsene und ältere Jugendliche. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Das BsB-Konzert

Wettbewerbskonzert um den „Bunt-statt-Braun-Award 2014“ am **Freitag, 21. November,** um 19.30 Uhr unter der Schirmherrschaft von Katrin Altpeter, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren. Zum diesjährigen Wettbewerb um den „Bunt-statt-Braun-Award“ werden wieder junge Bands, Singer/Songwriter, überhaupt alle jungen Musiker und Musikerinnen aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus den Wettbewerbsveranstaltern und Musikprofis nominiert aus allen Einsendungen die „besten Acht“. Diese acht Bands oder Einzelmusiker präsentieren ihren Song live beim Finale am 21. November 2014 im Kulturhaus Schwanen. Hier wird von der Jury der „Bunt-statt-Braun-Award 2014“ vergeben. Der Preis: 500 Euro. Auch das Publikum kann einen Preis vergeben. Dieser Publikumspreis besteht aus der Hälfte der Ticketeinnahmen. Und schließlich gibt es einen von der Winnender „7us media group“ gestifteten Preis: Einen Auftritt beim großen „Welcome To Europe Festival 2015“ im Europapark Rust.

Sponsoring-Partner beim Bunt statt Braun Award sind: „7us media group“ Winnenden, „Popmusic school Fellbach“ und „Popbüro Stuttgart“. Geeignet von der Klassenstufe sieben an und für Erwachsene. Eintritt: 2,50 Euro (Schüler), 6 Euro (Erwachsene).

Ausstellung zum Rechtsextremismus

Die Ausstellung zum Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis ist im 1. Stock des Hauses von 17. bis 21. November von 9 Uhr bis 16 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen. Einstündige Führungen (nur nach verbindlicher Voranmeldung) können zwischen 9 Uhr und 12.30 Uhr sowie zwischen 13 Uhr und 15 Uhr gebucht werden.

Die Schau bietet Schülern und Lehrern oder auch anderen Besuchergruppen die Möglichkeit, sich neben dem theoretischen Schulunterricht anhand des regionalen Bezugs praxisnah mit der Problematik auseinanderzusetzen und später mit den zur Verfügung gestellten virtuellen Medien in der Schule nachzubereiten.

Im Jahr 2013 ging die Anzahl der rechtsextremistischen Straftaten im Rems-Murr-Kreis erneut von 53 auf 41 Fälle zurück und stellt den niedrigsten Wert seit zehn Jahren dar. Wie im Vorjahr gab es keine Gewalttat, sondern hauptsächlich sogenannte „Propagandadelikte“. Darunter fallen auch die Strafanzeigen gegen vier Schüler, welche einen sogenannten „Hitlerbrief“ mit verbotenen Hakenkreuzen und Hitler-Konterfei über WhatsApp verbreitet hatten. Der interaktive Informationsstand ermöglicht einen medialen Zugang zum Thema Rechtsextremismus und der aktuellen Situation sowie der bestehenden Präventionsangebote aus dem Kreis. Ergänzt wird der Infostand durch Exponate der Plakate aus dem BDG-Plakatwettbewerb gegen Rechtsradikalismus, Ausländerverachtung und Intoleranz.

Geeignet für Jugendliche von der Klassenstufe sechs an. Gebührenfrei.

Im Jubiläumsjahr dabei

Veranstalter sind die Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr, der Kreisjugendring Rems-Murr e.V., die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen, die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Luigi Pantisano, Eberhard Buhl, das Kulturhaus Schwanen, das BBW Waiblingen, sowie das Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention – Haus der Prävention.



Zu Gast im mit Waiblingen freundschaftlich verbundenen Schmalkalden: die Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen. Foto: Hans Illg

Im mit Waiblingen freundschaftlich verbundenen Schmalkalden

„Schmalkaldischer Bund“ und die „Vita Cola“

48 Waiblingerinnen und Waiblinger sind am letzten Oktoberwochenende in die mit Waiblingen freundschaftlich verbundene Fachwerkstadt Schmalkalden gereist. Die im Süden Thüringens gelegene Stadt ist sowohl durch politisches Geschehen als auch durch wirtschaftliche Blüte bereits seit dem Mittelalter bekannt. Während der Busfahrt informierten zwei Mitglieder der Partnerschaftsgesellschaft über die historische Vergangenheit und die Entwicklung in den zurückliegenden Jahrzehnten.

Schon im 16. Jahrhundert gelangte die Stadt durch den Schmalkaldischen Bund in den Mittelpunkt der europäischen Politik, als sich die protestantischen Stände gegen Kaiser Karl V. im „Schmalkaldischen Bund“ zusammenschlossen. 1537 legte Martin Luther in der Stadt beim bedeutendsten Bundestag seine „Schmalkaldischen Artikel“ vor, die heute noch in der Evangelisch-Lutherischen Kirche von großer Bedeutung sind. Diese sind nicht zu verwechseln mit den „Schmalkalder Artikeln“, Werkzeuge und Kleineisenwaren aus dem eisenverarbeitenden Handwerk jener Zeit, das sich durch den Bergbau und die reichen Erzvorkommen, entwickelte. Auch heute werden in der Stadt noch Spezialwerkzeuge und Sägeblätter gefertigt. Sie ist u.a. Hochschulort mit rund 3 000 Studierenden, die örtlichen Mineralwasservorkommen werden für die Produktion verschiedenster Getränke genutzt und die traditionelle Nougatproduktion wird heute in der „Viba Nougat Welt“ präsentiert.

Am Samstag stand nach dem Genuss einer Mahlzeit mit original Thüringer Bratwurst im Ratskeller ein Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Thomas Kaminski auf dem Besuchsprogramm. Kaminski, der schon mehrfach Waiblingen besucht hatte, zuletzt zweimal im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg, bereitete den Gästen einen herzlichen und informativen Empfang im historischen Ratssaal, bei dem die „Vita Cola“, Produkt aus den Mineralquellen und Nougat, gekostet werden konnte. Bei dieser Gelegenheit dankten die Waiblinger ihm und seiner Mitarbeiterin für die freundliche und kompetente Unterstützung bei den Planungen des Besuchs.

Mit einer Führung durch die schöne Altstadt und das interessante Zinnfiguren-Museum endete das Programm des ersten Tages. Am Sonntagvormittag wurde das Renaissance-Schloss Wilhelmsburg besichtigt. Nach der Führung durch die repräsentativen Räume kam die Reisegesellschaft in den Genuss eines Orgelvorspiels in der Schlosskirche. Die Orgel mit hölzernen Pfeifen ist eines der bedeutendsten, heute noch bespielbaren Renaissance-Instrumente in Europa.

Am Nachmittag wurde die „Viba Nougat Welt“ besichtigt. Sie befindet sich in einem Gebäude, das einer Praline nachempfunden ist und in dem süße Reisemitbringsel erstanden werden konnten. Umgeben ist es von attraktiven Spielplätzen und einer neuentstandenen Parkanlage, angelegt auf einer ehemaligen Industriebrache. Der Bau der „Viba Nougat Welt“, die Anlage neuer Grünflächen in der Stadt, die wieder hergestellten Terrassen am Schloss sind Maßnahmen für die Landesgartenschau Thüringen, die 2015 in Schmalkalden stattfinden wird.



Die Bigband „Groove Inclusion“, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal, auf ihrer „China-Tournee“ Ende Oktober in Peking. Das Gemerkenswerte an dem Ensemble ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam musizieren. Bild: privat

Am Samstag, 8. November, beim Filmclub Waiblingen

Wieder jede Menge Neuheiten

Ein reichhaltiges Programm hat der Filmclub Waiblingen für den Samstag, 8. November 2014, um 19 Uhr im Bürgerzentrum zusammengestellt: nicht nur alte Wochenschau-Filme von 1947 und 1954 werden zu sehen sein oder die Geschichte über die neue große Glocke der Evangelischen Kirche in Beinstein, sondern auch der erste Teil der Heimattage Baden-Württemberg, das Großereignis Waiblingens. Nicht zu vergessen das „Stadtjournal 2014“: Teil I berichtet über die Zeit von Januar bis Juni, in die zum Beispiel die Wahl der Ersten Bürgermeisterin fiel, aber auch der Einbau des Aufzugs im umgestalteten Stadtmuseum, dem neuen „Haus der Stadtgeschichte“.


Stadt Waiblingen — Filmclub FC W Waiblingen e.V.

HD-Projektion — Wir laden ein zum — Eintritt frei!

Öffentlichen Filmabend

Samstag, den 8. November 2014 um 19:00 Uhr
Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal

Waiblingen in „Welt im Bild“ von 1947 und 1954 Zwei Beiträge aus alten Wochenschauen	3 Min.
Mehr Klangfülle fürs Beinsteiner Geläut die Geschichte über die neue große Glocke der evangelischen Kirche in Beinstein Autor: Leo Hippold	20 Min.
Heimattage Waiblingen 1. Teil das Waiblinger Großereignis festgehalten im Film. Ein Gemeinschaftsfilm des Filmclubs	43 Min.
Pause	
Madeira Bilder vom Urlaub auf der Atlantikinsel Autor: Rudi Ratzka	10 Min.
Stadtjournal 2014 1. Teil (Januar - Juni) die Heimattage auf der CMT Wahl 1. Bürgermeister/in Kinderfasching im Urwald von Bittenfeld Frauengeschichten am Weltfrauentag Aufzug im Haus der Stadtgeschichte Baum des Jahres: die Traubeneiche Ostern in Waiblingen Blütenfest in Hohenacker der Partnerschaftskreisel Waiblinger Wundertüte Autor: Peter Beck	40 Min.
Minutenfilm	

Waiblingen in „Welt im Bild“ von 1947 und 1954: zwei Beiträge aus alten Wochenschauen zu jeweils drei Minuten. Wolfgang Kiunke hat per Internet im Bundesfilmarchiv gestöbert und ist dabei auf zwei Beiträge über Waiblingen gestoßen. Der erste Film stellt die Waiblinger Gärtnerei Münz im Jahr 1947 mit Nelken und auch damals schon der Orchideenzucht vor. Als Beiwerk wurden in den warmen Glashäusern auch Küken aufgezogen. Der zweite Film stammt aus dem Jahr 1947 und zeigt ein für diese Zeit außergewöhnlichen mechanischen „Fahrsimulator“ für Radfahrer. Er sollte damals jugendliche Verkehrsraudis wieder auf den rechten Weg führen.

„Mehr Klangfülle fürs Beinsteiner Geläut“ – eine 20-minütige Geschichte über die neue große Glocke der Evangelischen Kirche in Beinstein; Leo Hippold hat die Glocke von der Planung über den Guss bis hin zur Montage und Einweihung in seiner Dokumentation begleitet.

Heimattage und Stadtjournal

„Heimattage Waiblingen – 1. Teil“: das Waiblinger Großereignis, festgehalten im Film. Ein Gemeinschaftsfilm des Filmclubs über 43 Minuten hinweg. Der Filmclub hat die Heimattage mit mehreren Kameras begleitet und zeigt das zweiteilige Ergebnis an kommenden Filmabend und beim nächsten Filmabend am 14. Februar 2015. Beginnend mit der Übergabe der Fahne von Rottenburg sehen die Zuschauer im ersten Teil alle wichtigen Events vom Baden-Württemberg-Tag im Mai bis „Baden-Württemberg rockt“ Ende Juli.

Nach der Pause versetzen die Filmer die Gäste nach Madeira: gezeigt werden 18 Minuten lang Bilder vom Urlaub auf der Atlantikinsel. Rudi Ratzka hat seinen Sommerurlaub 2014 auf Madeira genossen und wie immer war seine HD-Filmkamera dabei. Zurück zuhause hat er aus den Aufnahmen auf dem Schnittcomputer den Urlaubsfilm bearbeitet und vertont.

„Stadtjournal 2014 – 1. Teil (Januar - Juni): zu sehen sind während der 40 Minunten die Heimattage auf der CMT, die Wahl der Ersten Bürgermeisterin, der Kinderfasching im Urwald von Bittenfeld, Frauengeschichten am Weltfrauentag, der Einbau des Aufzugs im „Haus der Stadtgeschichte“, der Baum des Jahres:, nämlich die Traubeneiche; Ostern in Waiblingen, das Blütenfest in Hohenacker, der Partnerschaftskreisel und die „Waiblinger Wundertüte“. Autor: Peter Beck.

Zum Abschluss, wie immer: der „Minutenfilm“.

Landfrauen Hohenacker

Besondere Blicke auf die Ortschaft als Kalender

52 Fotos der Ortschaft Hohenacker und Umgebung zieren einen Aufstellkalender im DIN-A4-Format, den die Landfrauen Hohenacker zu den Heimattagen 2014 herausgegeben haben. Die Kalenderblätter können als Postkarten verwendet werden. Zusätzlich gibt es einen Jahreskalender im DIN-A4-Format mit Fotomotiven, die einen besonderen Blickwinkel auf Hohenacker werfen. Der Kalender kann jedes Jahr wieder verwendet werden. Die darin abgebildeten Fotos sind in der Zeit von 2010 bis 2014 aufgenommen worden. Dabei wurde versucht, Hohenacker als Dorf mit seinen unverwechselbaren Seiten darzustellen. Einzeln kosten die Kalender jeweils acht Euro, im Doppelpack 15 Euro. Zu haben sind die Produkte bei Karin Nanz-Aldinger, Immenhäldle 26 in 71336 Waiblingen-Hohenacker.

Bigband „Groove Inclusion“ beim „festival makel los“ in Peking

Behinderung muss keineswegs behindern

(bud) Mit guten Erfahrungen, vielen internationalen freundschaftlichen Begegnungen und dem Wissen, dass Behinderung nicht behindern muss, ist die Bigband „Groove Inclusion“, eine Initiative der Volkshochschule Unteres Remstal, von ihrer China-Tournee und dem Besuch des „festivals makel los“ vergangene Woche zurückgekehrt. Nach einem 20-stündigen Flug waren die 15 Musiker der Bigband am 18. Oktober in Peking angekommen, wo sie bis 30. Oktober unterwegs waren und einiges Unvergessliches erlebt haben. Insgesamt 15 Musikgruppen mit mehr als 250 Künstlern aus Deutschland, der Schweiz, Südkorea, Ungarn und China waren zum internationalen Musikfestival gekommen. Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zeigten der Welt, was Behinderte kreativ zu leisten vermögen, wenn sie sachkundig gefördert werden.

Die Chinesische Regierung maß diesem Anliegen so hohe Bedeutung bei, dass sie für die Eröffnung das weltweit berühmte Staatstheater Peking zur Verfügung stellte und damit ein Zeichen setzte. Ein Auftritt in diesem Theater ist sonst Spitzenorchestern vorbehalten. Die Musikerinnen und Musiker übertrafen alle Erwartungen. Der mehrstündigen Aufführung mit 1 800 Besuchern erwiesen hochrangige Vertreter aus Gesellschaft und Regierung ihren Respekt. Die Gäste dieses „Festes der Freude“ dankten mit nicht enden wollendem Beifall. Präsident Zhang vom chinesischen Behindertenverband sprach von einem historischen Ereignis, weil noch niemals in der Geschichte dieses Theaters eine solche Veranstaltung stattgefunden habe, auch nicht in der 12 000-jährigen Geschichte Chinas.

Mit jedem weiteren Konzert wuchsen die Spielfreude und die Begeisterung von Musikern und Publikum. In dieser tollen Atmosphäre entstanden Freundschaften und gegenseitiger Respekt. Alle teilnehmenden Gruppen hatten ein sehr hohes Niveau. Besonders berührend war zu erleben, wie selbstverständlich und solidarisch alle Teilnehmer miteinander umgingen. Ein Beispiel für die Gastfreundlichkeit der Chinesen war zum Beispiel, als eine Gruppe nach dem Abendessen im Restaurant spontan einen deutschen Kanon anstimmte und daraufhin das gesamte Personal zusammen lief. Schnell wurden Instrumente geholt, Musiker und sogar Passanten auf der Straße tanzten „wie d’r Lump am Stecken“.

Die Idee, Musiker mit und ohne Behinderung aus vielen Ländern zusammenzuführen stammte von der „Ludwigsburger Brenz Band“. Die deutsch-Schweizerische „Fondation Paix 21“ hatte diesen Gedanken aufgegriffen und schon zweimal ein „festival makel los – sans tache“ in Osterburken in Deutschland und Fribourg in der Schweiz veranstaltet. Im Jahr 2011 knüpfte die „Brenz Band“ auf ihrer China-Tournee erste Kontakte, die nach zweieinhalb Jahren intensiver Vorbereitung in dieser einzigartigen Veranstaltung mündete.

Das Projekt „Groove Inclusion“

Eine inklusive Jazzband zu gründen, schwirrte Rosemarie Budziat, der Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, schon länger im Kopf herum, vor allem weil auch ihr Mann zwei Schüler mit Down-Syndrom unterrichtet. Und so war es im zurückliegenden Jahr so weit: Menschen mit Behinderung, die ein Instrument spielen oder die singen, waren aufgerufen, sich zu melden. Die Mitglieder mussten nur bandtauglich sein, sonst waren die Bedingungen bewusst niedrig angesetzt. Budziat gelang es, einen Zuschuss aus dem Förderprogramm „Impulse Inklusion“ in Höhe von 57 000 Euro vom Sozialministerium zur Verfügung gestellt zu bekommen. Das Geld ist dafür bestimmt, die Band ein Jahr lang zu finanzieren – für Mitglieder mit Behinderung ist die Teilnahme kostenfrei. Gegründet wurde die Band im Dezember 2013 und ist schon für die Jazztage 2015 in Weinstadt gebucht.